50 JAHRE: 72·73·74·75·76·77·78·79·80·81·82·83·84·85·86·87·88·89·90·91·92·93·94·95·96·97·98·99·00·01·02·03·04·05·06·07·08·09·10·11·12·13·14·15·16·17·18·19·20·21·22

51. Jahresbericht
Schuljahr 2022/23
Kantonsschule Kollegium Schwyz

LERNEN, LEHREN UND LEITEN

Lisa Oetiker-Grossmann ist mit dem Kollegi seit langer Zeit eng verbunden. Von der Schülerin bis zur Rektorin ist sie dieser Schule treu geblieben. Auch das private Glück hat eine Verbindung zum Kollegi, lernte sie hier doch ihren Mann Erwin kennen. Das Kollegi ist also ein prägendes Element ihres Lebens!

Lisa Oetiker-Grossmann kam 1977 als Schülerin ans Kollegi und verlässt es 2023 als Rektorin. Dazwischen liegen ein Studium mit paralleler Arbeit im Sekretariat, die Tätigkeit als Lehrerin für Deutsch und Latein, 10 Jahre Prorektorin, 10 Jahre Rektorin und die Arbeit in zahlreichen Arbeitsgruppen.

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten meinen 10. Jahresbericht in den Händen – also ein kleines Jubiläum! Wir haben allerding in diesem Jahr ein viel grösseres gefeiert: 50 Jahre Kantonsschulen und ganz besonders 50 Jahre Kantonsschule Kollegium Schwyz. Mit verschiedenen Anlässe haben wir das Jubiläum begangen und dabei am offiziellen Festakt in die Vergangenheit und am Bildungstag auch in die Zukunft geschaut. Sie finden genauere Angaben dazu auf den folgenden Seiten.

Mein 10. Jahresbericht ist zugleich mein letzter: Ich gehe Ende Juli frühzeitig in Pension und übergebe die Schule in die Hände meines Nachfolgers. Gleichzeitig geht auch unser früherer Rektor Erhard Jordi in Pension. Er hat nach seinem Rücktritt vor 10 Jahren wieder Physik und Mathematik unterrichtet. Mit uns beiden gehen mehr als 35 Jahre Schulleitungsarbeit in Pension – also kein gewöhnliches Schuljahresende!

Lisa Oetiker-Grossmann,
Rektorin bis 31. Juli 2023

06 **Jubiläum: 50 Jahre Kantonsschulen**

10 **Debatte über das Gymnasium der Zukunft**

15 **Jubiläumsausflug: Ein Tag für die Schulgemeinschaft**

18 **Jubiläumstheater als Schulprojekt**

22 **Maturafeier 2024**

28 **Dernière für die Rektorin Lisa Oetiker**

30 **Jahresberichte der Schulleitung**

37 **Anhang**
Agenda, Personen, Klassen, Finanzen, Schülerinnen und Schüler am Kollegi

JUBILÄUM 50 JAHRE KANTONS-SCHULEN

50 Jahre Kantonsschulen – dieses Jubiläum zeigte die bewegte Entwicklung auf der Stufe Mittelschulen im Kanton Schwyz auf. Mit verschiedenen Anlässen haben wir als Schule diesen Geburtstag während des Schuljahres gefeiert. Dazu gehörte selbstverständlich auch am Festakt ein Blick in die Vergangenheit und am Bildungstag einer in die Zukunft.

1
Ein Studiensaal der KKS vor der Renovation ca. 1974.

HISTORISCHES

Vor dem Jahr 1972 wurde die gymnasiale Ausbildung mit dem Weg zur Matura im Kanton Schwyz nur von privaten Gymnasien angeboten. Dazu gehörte auch das Kollegium Maria Hilf in Schwyz, das seit 1856 existierte und damit neben der Stiftsschule Einsiedeln eines der ältesten und grössten Gymnasien im Kanton und in der Zentralschweiz war.

Doch bereits Mitte der 60er Jahren zeichneten sich für die Trägerschaft finanzielle und personelle Engpässe ab: Weil nicht mehr genügend geistliches Lehrpersonal zur Verfügung stand, musste vermehrt weltliches eingestellt werden – und die Lohnkosten schnellten in die Höhe. Ohne finanzielle Unterstützung durch den Kanton wäre eine Weiterführung bereits damals sehr schwierig gewesen. «Im September 1971 mussten die Bischöfe von Chur, Basel und St. Gallen […] dem Schwyzer Regierungsrat erklären, dass sie aus personellen und finanziellen Gründen sich ausserstande sehen, das Kollegium in der bisherigen Form weiterzuführen» (Bote der Urschweiz, 4. September 1972).

Mittelschulkonzept
Parallel zu dieser Entwicklung setzte der Regierungsrat 1969 eine Kommission ein mit dem Auftrag, in den kommenden drei Jahren ein Mittelschulkonzept zu entwerfen. Der Kanton wollte das Mittelschulwesen gezielt fördern und dabei eine führende Rolle übernehmen. Damit sollte die Chancengleichheit im Zugang zur Mittelschulausbildung für alle sozialen Schichten verbessert werden.

Übernahme durch Kanton Schwyz
Der erste Beschlusspunkt im Übernahmevertrag zwischen dem Kanton Schwyz und dem ehemaligen Träger des Kollegiums Maria Hilf lautete: «Der Kanton Schwyz übernimmt ab 1. September 1972 die Führung des Kollegium Maria Hilf mit dem Internat als kantonale Mittelschule.»
Dieser Vertrag war ein wesentlicher Bestandteil im damals neuen Gesetz über die Mittelschulen im Kanton Schwyz, das die Schwyzer Bevölkerung am 4. Juni 1972 angenommen hatte. Damit konnte der Kanton einerseits die Privatschule Kollegium Maria Hilf übernehmen und zur ersten Kantonsschule, zur Kantonsschule Kollegium Schwyz, machen. Nun war der Weg in eine Kantonsschule auch für Mädchen geebnet.

Andererseits erhielt er dadurch auch die Möglichkeit, im äusseren Kantonsteil eine neue Schule zu bauen, die neben dem bereits bestehenden Unterseminar auch ein Gymnasium enthielt.
Die neue Kantonsschule Pfäffikon nahm 1975 ihren Betrieb auf. Damit führte der Kanton Schwyz drei Mittelschulen: die beiden Kantonsschulen in Schwyz und Pfäffikon und das Lehrerseminar in Rickenbach.
Mit der Schaffung der Kantonsschule Schwyz ging die Sekundarschule zum Bezirk über und im gleichen Jahr öffneten auch die Bezirksschulen offiziell ihre Tore.

Virginia Blunschy, Lehrerin für Deutsch und Geschichte
Lisa Oetiker, Rektorin

2
v.l.n.r.
Remo di Clemente,
Rektor KBS
Lisa Oetiker,
Rektorin KKS
Markus Eng,
Prorektor KBS
Oskar Seger,
Leiter AfB

FESTAKT

Am offiziellen Festakt am 2. September feierte die Schule zusammen mit vielen Gästen die Gründung der beiden Kantonsschulen. Mit verschiedenen Programmpunkten wurden die vergangenen 50 und mehr Jahre beleuchtet.

Orgelkonzert in der Kollegi-Kirche
Für Interessierte spielte Peter Fröhlich vor den eigentlichen Festakt mehrere Musikstücke auf der Orgel in der Kollegi-Kirche. Die Orgel ist deshalb speziell erwähnenswert, da sie eine der letzten Goll-Orgeln ist und in der wunderbaren Akustik der Kollegi-Kirche hervorragend zur Geltung kommt.

Festakt
Nach der musikalischen Eröffnung durch das Kollegi-Orchester unter der Leitung von Prorektor Michael Schlüssel begrüsste Rektorin Lisa Oetiker die Gäste. Sie wies dabei auf das innovative Jahr 1972 mit diversen Gründungen neben der Kantonsschule hin: auf die Bezirksschulen des Bezirks Schwyz, auf das Schweizer Sportförderprogramm Jugend und Sport, auf den Ehemaligenverein des Kollegis VSA und – mit einem leichten Augenzwinkern – auch auf das Mythencenter Schwyz.

In seiner Festrede beleuchtete Landesstatthalter und Bildungsdirektor Michael Stähli den Prozess von der Übernahme der Privatschule bis zur heutigen Kantonsschule aus der Sicht der Regierung. Dazu gehörte natürlich auch die Entstehung der Kantonsschule in Pfäffikon. Beides hat die Bildungslandschaft des Kantons Schwyz geprägt.

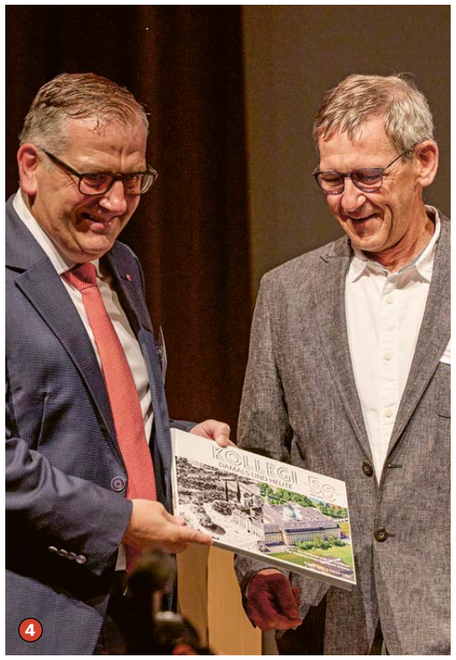
Das Kollegi ist über hundert Jahre alt und nur wenige wissen noch, wie das Kollegi vor dem Umbaubeginn 1978 ausgesehen hat. Erhard Jordi, Physiklehrer und früherer Rektor, und Patrick Kälin, der IT-Supporter der Schule, hatten mit dem Blick durch die Linse der Fotokamera diverse Räume im Haus erfasst und den Bildern von früher gegenübergestellt. Das daraus entstandene Jubiläums-Fotobuch überreichten sie nach einem kleinen Bilderreigen offiziell Regierungsrat Michael Stähli.

Was sich zum Zeitpunkt des Wechsels von der Privat- zur Kantonsschule – und auch nachher – vor und hinter den Kulissen abgespielt hatte, zeigte Virginia Blunschy mit einem leichten Augenzwinkern auf. Als ehemalige Schülerin der Kollegis und heutige Lehrerin für Deutsch und Geschichte hat sie eine besondere Beziehung zur Schule.

Als besonderen Leckerbissen bot Elina Ettel den Gästen das Resultat ihrer Maturaarbeit an: eine selber entwickelte Akrobatik-Choreografie, die von Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren zu passender Musik umgesetzt wurde. Das Resultat begeisterte die Anwesenden und war ein schönes Beispiel für eine ausgezeichnete Leistung aus der Schule von heute.

Apéro und Abendessen
Am Apéro wurde angeregt diskutiert und auf die 50 Jahre angestossen. Das anschliessende ausgezeichnete Abendessen aus der Kollegi-Küche fand in der Mensa statt. Serviert wurde es übrigens von der Klasse 4d, die eigens dafür in einem Service-Kurs von einem Profi darauf vorbereitet und am Abend begleitet wurde. Beides – Abendessen und Service – wurde von den Gästen mit einem grossen Applaus verdankt.

Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin



3
Angeregte Diskussionen während des Apéros

4
Übergabe Jubiläumsfotobuch v.l.n.r.
RR Michael Stähli,
Erhard Jordi

5
Mitglieder des Serviceteams:
Klasse 4d

6
Akrobatische Spitzenleistungen

DEBATTE ÜBER DAS GYMNASIUM DER ZUKUNFT

Wie wird das Gymnasium morgen aussehen? Um dies zu klären, haben sich am Freitag, 25. November 2022 Expertinnen und Experten aus der ganzen Zentralschweiz im Kollegi Schwyz getroffen.

1
Angeregte Podiumsdiskussion v.l.n.r. Robin Schwarzenbach, Podiumsleiter Susanne Hardmeier, Gerhard Pfister, Roger Wehrli

Das Kollegi Schwyz feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen als Kantonsschule. Doch der Blick richtet sich am Kollegi nicht nur zurück, sondern auch entschieden nach vorne. So hat das Kollegi Behörden, Verwaltungsexperten, Schulleitungen und Lehrpersonen aus der ganzen Zentralschweiz und darüber hinaus zu einer eintägigen Veranstaltung zum Gymnasium von morgen eingeladen.

Es braucht ein starkes Profil
In seiner Begrüssungsansprache betonte Regierungsrat Michael Stähli, der Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons Schwyz, wie wichtig der Dialog von Politik, Verwaltung, Hochschulen und Gymnasien sei, um das Gymnasium auf die künftigen Bedürfnisse auszurichten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer könnten sich durch den Tagungsort selbst inspirieren lassen, der seit 1856 ein Ort des Denkens und der Bildung der Jugend sei.

Im Eingangsreferat wies Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident Die Mitte Schweiz, darauf hin, dass das Gymnasium in der Bildungslandschaft lange eine privilegierte Stellung genossen habe. Die Gymnasien könnten sich allerdings dem gesellschaftlichen Wandel nicht entziehen. In diesem Zusammenhang erwähnte Pfister die geringere Frustrationstoleranz von Jugendlichen, die erstarkte Konkurrenz durch die Berufsbildung, der hohe Nachfragedruck auf die Gymnasien und die Durchlässigkeit der Bildungswege. Auch sei es schwieriger geworden, eine Antwort auf die Frage zu geben, worauf Gymnasialschülerinnen und -schüler vorzubereiten seien. Viele Berufe der Zukunft seien heute noch nicht einmal bekannt. Gleichwohl zeigte sich Pfister optimistisch: Die Schweizer Gymnasien würden Wege finden, sich dem dauernden Wandel anzupassen und ihre Schülerinnen und Schüler mit dem nötigen Rüstzeug auszurüsten.

Prominente Podiumsdiskussion
Im Anschluss debattierte eine prominent besetzte Runde von Expertinnen und Experten über Fragen, welche die laufende Reform des Gymnasiums betreffen. Der Bildungsforscher Lucien Criblez kritisierte, dass das Gymnasium in seiner heutigen Form von allen dasselbe erwarte. Die Förderung individueller Begabungen sei unter diesen Umständen schwierig. Die Lehr- und Lernforscherin Elsbeth Stern gab dagegen zu bedenken, dass eine Rückkehr zum Typen-Gymnasium keine Lösung sein könne. Man müsse von der Vorstellung wegkommen, dass einseitige Lernbegabungen der Regelfall seien. Für die Studierfähigkeit komme es vielmehr auf die allgemeine Intelligenz an.

Anforderungen an Gymnasien
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich darin einig, dass die Grundanforderungen in Erstsprache und Mathematik mehr gewichtet werden müssten. Ebenso einhellig wurde auf die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen verwiesen. Gleichwohl hielt Roger Wehrli, Vertreter des Wirtschaftsdachverbands Economiesuisse, fest, dass auch weiterhin fachliches Wissen gefordert sei. In diesem Zusammenhang wurde auch diskutiert, wie stark die Fächerwahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ausgebaut werden solle. Susanne Hardmeier, die Generalsekretärin der EDK, sprach sich für einen Mittelweg aus: Die gymnasialen Abschlüsse in der Schweiz müssten vergleichbare Anforderungen stellen, aber auch individuellere Bildungsgänge erlauben. Bund und EDK hätten sich bei der laufenden Reform bewusst gegen einen totalen Umbau des Gymnasiums ausgesprochen. Was die Vergleichbarkeit der Abschlüsse betrifft, machte Gerhard Pfister darauf aufmerksam, dass aktuell dieselbe Fachnote in einem Kanton etwas völlig anderes bedeuten könne als in einem anderen.

«DIE GYMNASIEN MÜSSEN EINE ANTWORT DARAUF FINDEN, WIE SIE MIT DEM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL UMGEHEN SOLLEN.»

Gerhard Pfister
Präsident die Mitte Schweiz

Wenn die Schweizer Maturität weiterhin den prüfungsfreien Zugang zu den Universitäten garantieren solle, müssten die Abschlüsse vergleichbarer werden. Die Diskussion über Qualität sei schmerzhaft, aber notwendig: Schulen und Lehrpersonen dürften sich nicht verweigern, die eigenen pädagogischen Leistungen zu messen und zu vergleichen. Zentralisierte Tests, wie sie im Ausland teilweise üblich sind, wurden allerdings von der Podiumsrunde einhellig abgelehnt.

Einigkeit bestand auch in der Ansicht, dass Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in ihrer Laufbahnplanung besser unterstützt werden sollten. Elsbeth Stern wies auf die Tatsache hin, dass der Bildungshintergrund der Familie den Bildungsweg noch immer stark beeinflusse. Gerhard Pfister merkte zudem an, dass mit einer bewussteren pädagogischen Haltung auch Schülerinnen und Schüler zum Erfolg gebracht werden könnten, denen angeblich gymnasiale Fähigkeiten fehlten. Lucien Criblez nahm diesbezüglich auch die Universitäten in die Verantwortung, welche die Eingangsphase des Studiums zu einseitig auf Selektion ausrichteten. Susanne Hardmeier betonte ihrerseits, dass die Gymnasien die Entwicklungen in der Volksschule durchaus zum Vorbild nehmen könnten: Dort würde die Laufbahnwahl viel intensiver als bisher vorbereitet.

Einblicke in das Gymnasium von morgen
Am Nachmittag arbeiteten die Teilnehmenden an rund einem Dutzend Themen, die das Gymnasium der Zukunft prägen werden. Zu diesen gehören unter anderem die Interdisziplinarität, die Digitalität, das kritische Denken, selbständiges Lernen, Bildung in Politik und nachhaltiger Entwicklung, aber auch klassische Themen wie wissenschaftliches Denken und Mindestanforderungen in Deutsch und Mathematik. Die Workshops wurden von national führenden Expertinnen und Experten geleitet und regten zu intensiven Diskussionen an.

Mehr Wahlmöglichkeiten ja, standardisierte Tests nein
In der Schlussrunde wurden die Feedbacks der Teilnehmenden ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass verstärkte Wahlmöglichkeiten am Gymnasium mehrheitlich auf Zustimmung stiessen. Die anwesenden Maturandinnen und Maturanden warnten allerdings auch davor, Wahlentscheide zu verlangen, bevor sich die Jugendlichen über ihre Interessen und Fähigkeiten wirklich im Klaren seien. Grossen Anklang fand auch die Idee, die individuelle Laufbahnberatung am Gymnasium auszubauen und den Schülerinnen und Schülern zu helfen, ihren persönlichen Königsweg zu finden. Auf Kritik stiess hingegen die Idee, die Vergleichbarkeit der gymnasialen Abschlüsse durch standardisierte und zentralisierte Tests sicherzustellen. Diese förderten nur ein "learning to the test" und reduzierten gymnasiale Bildung einseitig auf Minimalfähigkeiten. Auch wurde befürchtet, dass ein zu starkes Gewicht auf die MINT-Fächer die Geisteswissenschaften noch weiter aus der Gymnasialbildung verdrängen könnten.

Pionierrolle des Kollegi
Lisa Oetiker-Grossmann, die Rektorin des Kollegi Schwyz, äusserte zum Abschluss der Veranstaltung die Zuversicht, dass nach diesem Tag die Teilnehmenden ihre Vision des Gymnasiums von morgen geschärft haben. Umso gespannter dürfe man der anstehenden, auf Bundesebene laufenden Reform entgegenblicken. Die Tagung habe auch gezeigt, dass der Erfolg vom Dialog weit über die Schulen hinaus abhänge. Das Kollegi Schwyz werde jedenfalls an der Umsetzung der aufgezeigten Entwicklungsfelder entschieden weiterarbeiten.

Nicolas Disch, Tagungsleiter und Lehrer für Geschichte und Philosophie

2
intensive Diskussionen in den Workshops

3
Tagungsleiter Nicolas Disch

4
Bildungsdirektor Michael Stähli in angeregter Diskussion

VIELSEITIGE TALENTE

Elina ist ein Bewegungstalent – aber nicht nur! Sie hat sich vielfältig ins Schulleben eingebracht: Im Theater hat sie uns begeistert, das Kollegiorchester durfte auf sie zählen und mit ihrer Maturaarbeit über Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen hat sie für Furore gesorgt.

Elina Ettel (4b) hat 2023 die Matura gemacht; als beste des Jahrgangs und wohl als eine der besten aller Zeiten. Nun wird sie die Ausbildung zur Primarlehrerin beginnen – eine Tätigkeit, bei der sie ihre vielen Talente sicher zum Wohle der Kinder einsetzen kann.

JUBILÄUMS-AUSFLUG

EIN TAG FÜR DIE SCHULGEMEINSCHAFT

Am 23. Mai stand – anstelle der sonst üblicherweise klassenweise geführten Schulreise – ein Ausflug der besonderen Art auf dem Programm. Die gesamte Schulgemeinschaft machte anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums einen gemeinsamen Ausflug.

Am Morgen traf man sich gemeinsam in der Aula, wo nach der Begrüssung durch die Rektorin Lisa Oetiker ein Jubiläums-Kahoot veranstaltet wurde. Virginia Blunschy und Michael Schlüssel stellten verschiedenste Fragen zum Kollegi und dessen Geschichte. Fragen wie «Wie viele Kilogramm Pommes Frites werden für ein Mittagessen in der Mensa verarbeitet?» oder «Weshalb bekam der Regierungsrat während der Maturafeier 1980 eine Hellebarde geschenkt?» mussten beantwortet werden. Wenig überraschend wusste Rektorin Lisa Oetiker am besten Bescheid und liess sich den Sieg nicht nehmen. Anschliessend reisten alle gestaffelt nach Rümlang zur Boda Borg. Die Wartezeiten bis zur Abfahrt überbrückten die einzelnen Gruppen mit einem Spiel oder einem kurzen Volleyball-Turnier. Lehrpersonen und Angestellte nutzten die Gelegenheit für eine Kaffeepause.

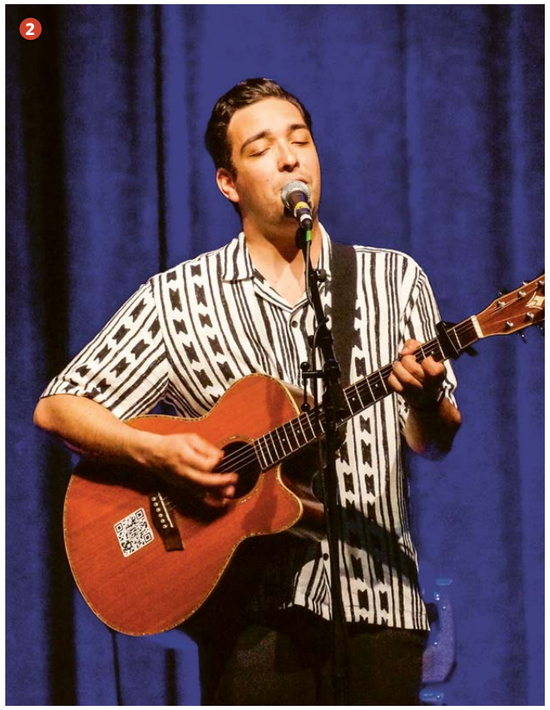
Spannende Quests

In der Boda Borg in Rümlang galt es, in Vierergruppen verschiedenste Quests zu lösen – ähnlich kleinen Escape-Rooms. So konnte man beispiels-

weise die englischen Kronjuwelen stehlen, aus dem Gefängnis ausbrechen oder sich durch einen Kletterparcours hangeln. Egal, ob knifflig oder körperlich fordernd, es war für alle etwas dabei und entsprechend schnell war die Motivation geweckt. Einem Lehrerteam gelang es, die meisten Quests zu absolvieren. Auch dieser Preis wurde ebenso wie jener vom Kahoot an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Fest im Gaswerk
Nach der Rückreise trafen sich alle im Gaswerk in Seewen zum gemeinsamen Nachtessen und Fest. Unterhalten wurde die Schulgemeinschaft dabei vom Kabarettisten Michael Elsener, der in seinen Sketches auch Bezüge zum Kollegi herstellte. Für musikalische Unterhaltung sorgte zunächst ein Auftritt unseres Ehemaligen Kevin Guerreiro, später liess DJ «Beat Loops» (Joel Kammermann, 4a) die Schulgemeinschaft bis in die Nacht hinein tanzen.

Michael Schlüssel, Prorektor



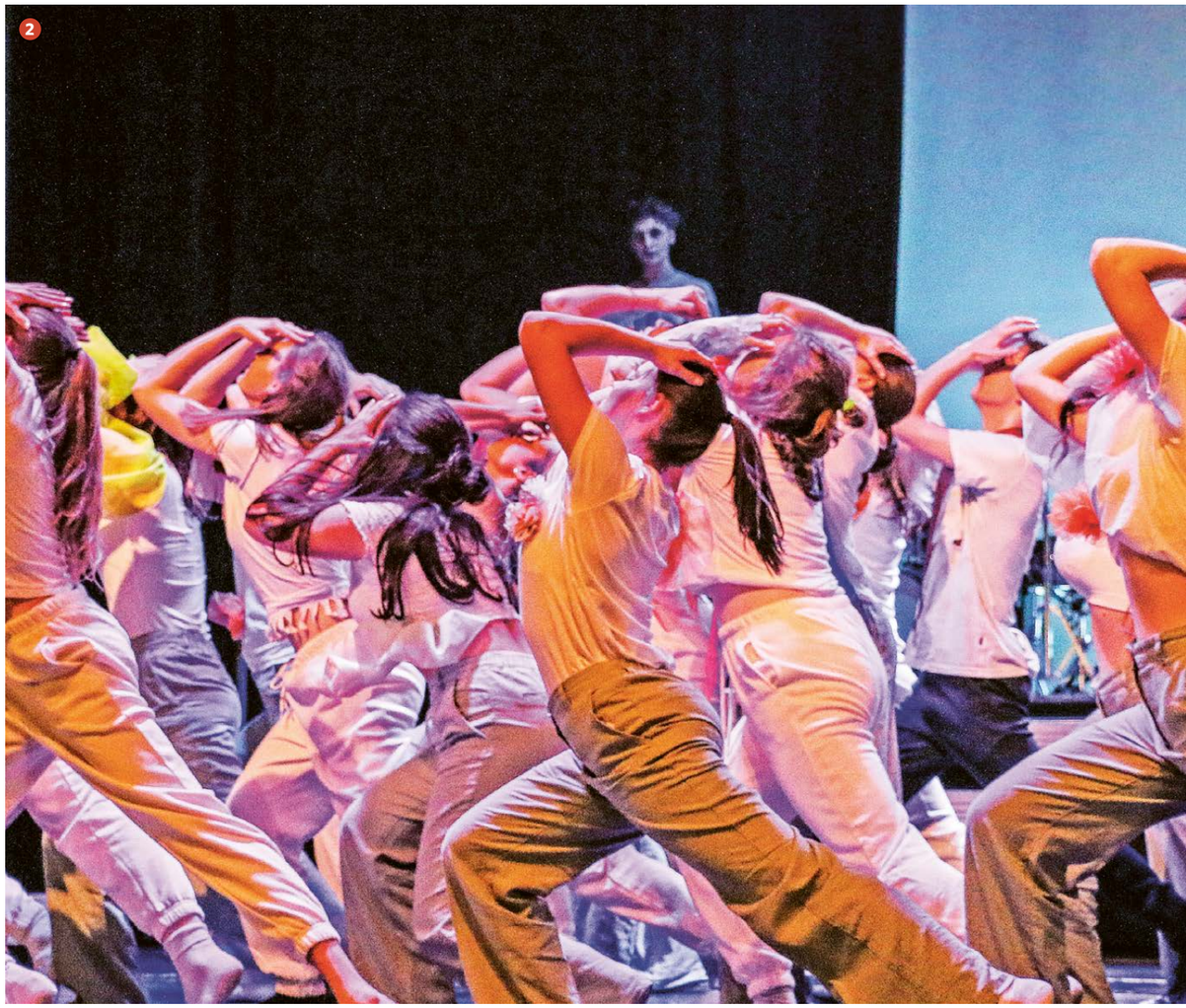
1
OKP David Mächler übergibt Preis

2
Kevin Guerreiro

3
DJ Beat Loops

1
Dem antiken Theater ähnlich kommentierte ein Sprechchor die Irrungen der Jugend.

2
Auch in dieser Produktion spielte der Tanz eine bedeutende Rolle.



JUBILÄUMS-THEATER ALS SCHULPROJEKT

Wie schon bei der 150-Jahr-Feier sollte das Kollegi-Theater auch beim Jubiläum 50 Jahre Kantonsschule seinen Beitrag leisten. Mit einer Neufassung von Frank Wedekinds «Frühlings Erwachen» entstand ein Projekt, bei dem mehr als ein Drittel aller Schulangehörigen beteiligt war.

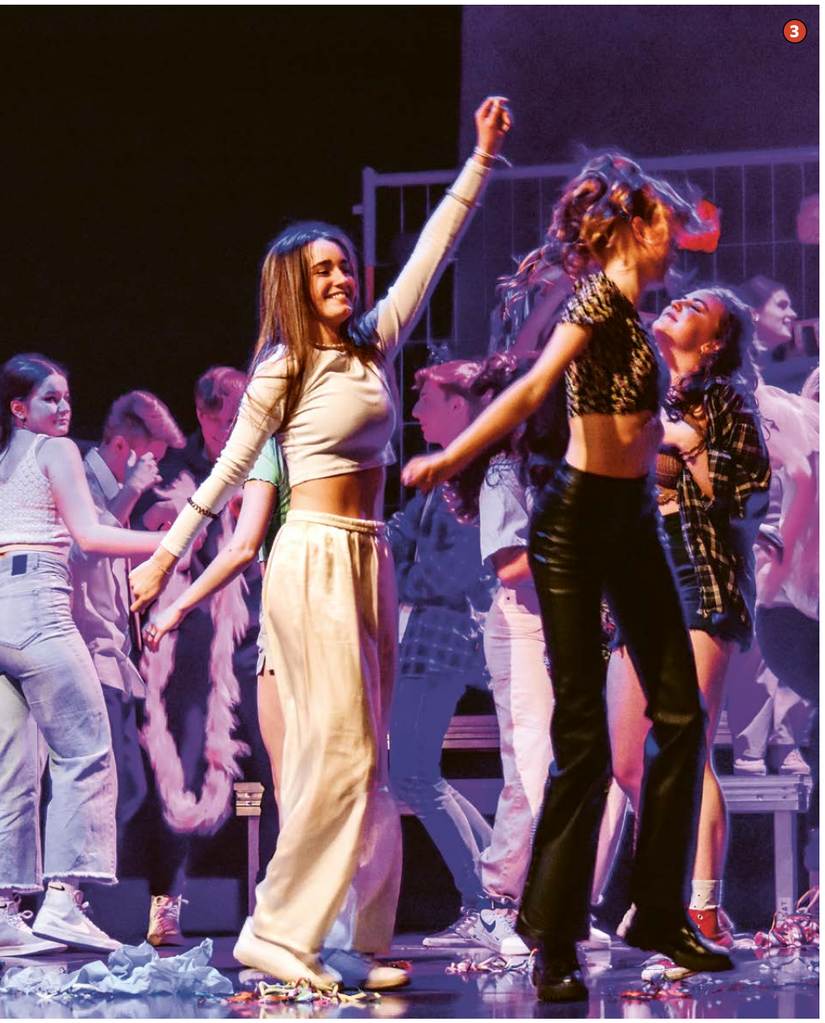
Wedekinds «Kindertragödie» thematisiert die Nöte und Probleme von Jugendlichen in einer Art und Weise, dass wir uns auch heute noch in Vielem wiederfinden können. Kein Wunder also, dass dieses Stück ein «Schultheaterklassiker» geworden ist. Auch das Kollegi-Theater hatte 2008 bereits mit grossem Erfolg eine Fassung auf die Bühne gebracht. Für unser Jubiläumsprojekt haben wir uns dem Stoff noch einmal angenommen, nicht zuletzt deshalb, weil das Stück Raum bietet für sehr viele Spielerinnen und Spieler. Immerhin hatten sich über dreissig Schülerinnen und Schüler gemeldet, die gerne mitmachen wollten. Keine Option war, einfach die Inszenierung von 2008 wiederholen. Deshalb wurde eine völlig neue Stückfassung erstellt, die den Fokus ganz auf die jugendliche Perspektive legte, sämtliche Erwachsenenrollen wurden gestrichen. Auch konnten die Spielerinnen und Spieler bei der Textgestaltung mitwirken. Sie äusserten sich im Vorfeld der Stückerarbeitung anonym zu Themen wie Leistungsdruck, Sexualität, Identität, Autoritäten und der Sinnfrage. Die Antworten zeigten, dass einiges von dem, was Wedekind vor über hundert Jahren thematisierte, erstaunlich aktuell geblieben ist, anderes eher in den Hintergrund getreten und manches an Problemen neu hinzugekommen ist. Wir haben bei unserer Textfassung versucht, auf diese veränderte Problemlage zu reagieren.

Grosses Ensemble
Im Jubiläumsjahr standen nicht nur 32 Spielerinnen und Spieler auf der Bühne, auch der Kollegi-Chor unter der Leitung von Jonathan

Prelicz, das Orchester und das Schwerpunktfach Musik waren in die Produktion einbezogen. Letzteres hat einerseits den Chor verstärkt, dann aber unter Leitung von Michael Schlüssel vor allem auch die Musik zum Stück selbst komponiert – eine echte Herausforderung, die mit Bravour gemeistert worden ist. Bettina Zumstein prägte durch ihre zahlreichen anspruchsvollen und originellen Choreographien wie schon in den letzten Jahren wesentlich den Charakter der Inszenierung. Die Plakatgestaltung und die Fotos wurden dieses Mal von Schülerinnen und Schülern realisiert. So ist es gelungen, mit über 80 Teilnehmenden tatsächlich ein wahrhaftes Gemeinschaftsprojekt auf die Beine zu stellen. Wenn man noch die zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die das Stück besucht haben, einbezieht, so ist durch dieses Projekt vielleicht doch ein Stück Identitätsbildung geglückt, die hoffentlich über das Jubiläumsjahr hinausreicht.

Abschied Klaus Opilik
Das diesjährige Jubiläumsprojekt war definitiv mein letztes an dieser Schule. Insgesamt 18 Produktionen durfte ich als Spielleiter verwirklichen, seit 2011 zusammen mit meinem Kollegen Georg Suter. Ich kann nur sagen: Es war eine wunderbare Zeit, reich an intensiven Begegnungen und Erfahrungen. Ich danke allen, mit denen ich diesen Weg zusammen gehen durfte, und wünsche dem Kollegi-Theater eine blühende Zukunft.

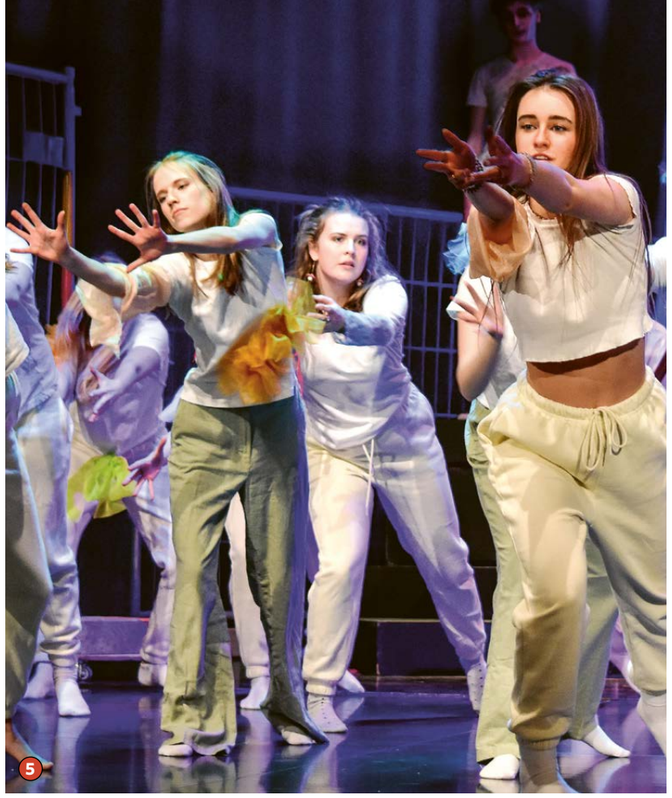
Klaus Opilik, Regisseur Kollegi-Theater



3
Auch in dieser Produktion spielte der Tanz eine bedeutende Rolle.

4
Lange schien Melchior (Mario Schmidig) über allem zu stehen. Wo ist seine Coolness plötzlich hin?

5
Am Ende siegten die hellen Farben des Frühlings – und das Leben.



Ich kannte das Stück «Frühlingserwachen» nicht. Trotzdem liess ich mich darauf ein und fand grossen Gefallen daran. Die Tatsache, dass dieses Jahr nicht nur die Schauspielgruppe mitmacht, sondern auch das Orchester und der Chor uns mit Livemusik begleiten, lässt das Theater einzigartig werden. Alle zusammen sind wir eine sehr grosse Gruppe, mit der die Proben sehr viel Spass machen.
Leona Schuler, 3b

Einmal mehr führt das Kollegi-Theater einen Literaturklassiker auf. Das Faszinierende am Kollegi-Theater ist der spielerische Zugang zu dieser «schweren» Literatur und die Modernisierung des Inhalts. Dadurch erkennen wir, dass sich die Kernaussage von Klassikern trotz Modernisierung nicht verändert. Anders formuliert: Ist das Alte modern oder das Moderne alt?
Mario Schmidig, 4b

Es spielten
Elenya Baumann
Jan Betschart
Max Beyeler
Flavia Brügger
Chiara Bühler
Aicha Diallo
Annett Dubacher
Lia Eichhorn
Elina Ettel
Estelle Ettel
Jithmini Fernando
Rosana Gauger
Alizée Gilli
Ksenja Heinitz
Ian Heinzer
Lisa Heinzer
Simon Hüppin
Felicia Ibrahim
Moana Imlig
Joel Kammermann
Isabel Kretschi
Svenja Lüönd
Lynn Mäsing
Matilda Pivarciova
Nela Radosz
Andrin Ritter
Mario Schmidig
Leona Schuler
Marilena Schuler
Angelina Suter
Carmen Tanner
Flurina Tschümperlin
Tabea Weiss

Regie, Text & Produktionsleitung
Klaus Opilik

Co-Regie & Mundartfassung
Georg Suter

Choreographie
Bettina Zumstein

Musikalische Leitung
Michael Schlüssel

Gesangscoaching
Jonathan Prelicz

Licht/Ton
Georg Suter

Bühnenbild
Nadja Müller

Kostüme
Jithmini Fernando,
Bettina Zumstein

Graphik
Matthias Beeler,
Sebastian Mettler

Fotos
Lea Celan,
Sophie Schmid

Maske
Pascale Inhelder,
Martina Arnold

Bühnenbau
Robert Schuler

1
Geschafft: Jubelnde 4a

MATURAFEIER 2023

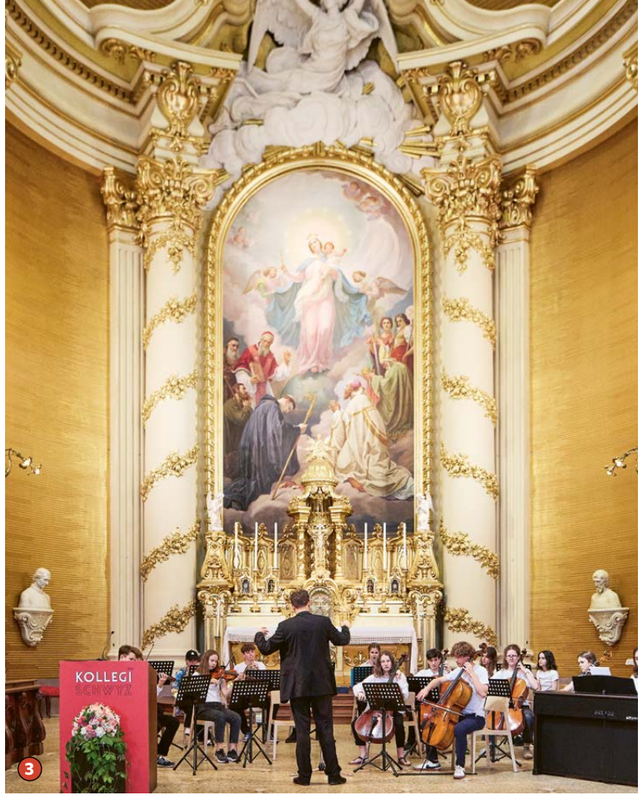
Maturafeier – das grosse Ereignis des Schuljahres! Glücklich nahmen die Maturandinnen und Maturanden das Abschlusszeugnis in Empfang und feierten dieses Ereignis zusammen mit ihren Familien und Freunden. Die Kollegi-Kirche und die musikalischen Darbietungen unserer Ensembles bildeten den passenden Rahmen zur Feier.

Am 23. Juni 2023 durften die 46 Maturandinnen und Maturanden des Jahrgangs ihr Abschlusszeugnis entgegennehmen. Fast alle hatten nach vier Jahren Gymnasium bestanden und konnten den «historischen» Moment gemeinsam mit ihren Familien und Freunden geniessen!

Ausserordentliche Leistungen
Die besten Maturandinnen und Maturanden zeigten ausserordentliche Leistungen: Elia Ettel schloss mit einem ausserordentlichen Notendurchschnitt von 5.9 ab. Den zweiten Platz belegte Lara Horat mit dem hervorragenden Notenschnitt von 5.7 und den dritten Platz mit einem ausgezeichneten Durchschnitt von 5.6 teilten sich Mattia Bachmann und Isabel Kretschi.
Weitere sehr gute Leistungen konnten gar nicht mehr im Detail erwähnt werden: Mehr als ein Drittel aller Maturandinnen und Maturanden erzielte einen Notendurchschnitt von 5.0 und darüber – das kommt nicht so oft vor!
Wie jedes Jahr wurden die Besten ausgezeichnet: Elina erhielt als Beste des Jahrgangs den Preis des Kantons Schwyz und alle vier durften von Dominik Blunschy, dem Präsidenten unseres Ehemaligenvereins VSA, den grosszügigen Preis als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen entgegennehmen.

Stilvolle Feier
Die Feier wurde musikalisch umrahmt von Darbietungen des Kollegi-Orchesters unter der Leitung von Prorektor Michael Schlüssel und des Kollegi-Chors, neu unter der Leitung von Jonathan Prelicz. Die Festansprache hielt Landesstatthalter und Bildungsdirektor Michael Stähli. In seiner Rede dankte er auch der zurücktretenden Rektorin Lisa Oetiker für ihre Arbeit.
Und selbstverständlich kamen auch die Maturanden zu Wort: Livio Stössel und Martine van der Haas schauten in einer kurzen Rede auf ihre Kollegi-Jahre mit all den Freuden und Leiden zurück.

Nach der Feier trafen sich alle vor der Kollegi-Kirche zum Apéro, um auf das Erreichte anzustossen. Es gab die letzten Fotos und Umarmungen – und dann hiess es, von der Schule Abschied nehmen. Die Kollegi-Zeit ist nun definitiv zu Ende. In die Freude mischt sich deshalb immer auch ein wenig Wehmut.



«ICH GLAUB ICH RED FÜR ALLI, WENN ICH SÄGE, DASS MIER ALLI MIT EMENE LACHENDE UND MIT EMENE TRÄNENDE AUG UFD KOLLEGI-ZIIT ZRUGG-LUEGE WÄRDET…»

Livio Stössel

2
Apéro draussen vor der Kollegi-Kirche

3
Kollegi-Orchester

4
Zeugnisübergabe

«BLEIBEN SIE INTERESSIERT UND DENKEN SIE DARAN: MAN MUSS MIT ALLEM RECHNEN – AUCH MIT DEM GUTEN.»

Michael Stähli, Bildungsdirektor

MATURA

Sara Alija
Goldau
Mattia Bachmann
Steinen
Hannes Beeler
Rickenbach SZ
Max Beyeler
Brunnen
Stefanie Brändle
Merlischachen
Flavia Brügger
Schwyz
Chiara Bühler
Rickenbach SZ
Flurina Dettling
Schwyz
Tim Diethelm
Brunnen
Elina Ettel
Schwyz
Jithmini Fernando
Steinen
Nicolas Föhn
Steinen
Rosana Gauger
Schwyz
Ramon Gröner
Brunnen
Salome Gyr
Vitznau
Arnis Halili
Oberarth
Lisa Heinzer
Rickenbach SZ
Lara Horat
Schwyz
Felicia Ibrahim
Brunnen
Moana Imlig
Rickenbach SZ
Pascale Inhelder
Sattel
Joel Kammermann
Ibach
Isabel Kretschi
Küssnacht SZ
Svenja Lüönd
Rothenthurm
Kavipriyan Manoharan
Brunnen
Andreia Martins de Almeida
Immensee
Sebastian Mettler
Seewen SZ
Matilda Pivarciova
Arth
Elaine Putzar
Sattel
Ravith Ravindran
Brunnen
Claudio Reichmuth
Schwyz
Jasmin Saray
Rickenbach SZ
Mario Schmidig
Schwyz
Fabian Schobinger
Brunnen
Niculin Schorno
Brunnen
Aurelio Schuler
Schwyz
Charlie Siebrecht
Schwyz
Jaël Stähli
Schwyz
Laurenz Steiner
Schwyz
Livio Stössel
Schwyz
Anouk Theiler
Oberarth
Flurina Tschümperlin
Rickenbach SZ
Martine van der Haas
Rickenbach SZ
Bigna Wehrle
Steinen
Janine Zimmermann
Gersau
Chiara Zundel
Sattel

BESTRANGIERTE

Beste Matura
1. Elina Ettel
2. Lara Horat
3. Isabel Kretschi
3. Mattia Bachmann

«HÖREN SIE NIE AUF, NEUGIERIG ZU SEIN. DAS RESULTAT WIRD SICH EINSTELLEN; SIE WERDEN IMMER ÜBER IDEALE KARTEN VERFÜGEN FÜR IHRE ZUKUNFT.»

Michael Stähli, Bildungsdirektor

Abschlüsse Gymnasium
46

Beste Note
5.9

1
Bestrangierte:
v.l.n.r.
Dominik Blunschy (VSA)
Mattia Bachmann
Isabel Kretschi
Lara Horat
Elina Ettel

2
Klasse 4a

3
Klasse 4b

4
Klasse 4d

MATURAFEIER 2023 DERNIÈRE FÜR DIE REKTORIN LISA OETIKER

Während Sie, geschätzte Maturae und Maturi, mit der bestandenen Matura eine ausbildungsmässige Première feiern, ist es für Ihre Rektorin, Lisa Oetiker-Grossmann, eine berufliche Dernière.

Sie wird nämlich heute Abend das letzte Mal offiziell die Matura-Zeugnisse überreichen und sich dann am Ende dieses Schuljahres infolge Pensionierung ins Privatleben zurückziehen.
Für sie geht damit eine lange Epoche ihres beruflichen Lebens zu Ende: Vor rund 46 Jahren, im Jahr 1977, betrat sie diese Schule zum ersten Mal – damals als junge Gymnasiastin. Seit diesem Zeitpunkt pflegte sie mit diesem Ort eine «berufliche Lebensgemeinschaft» – zusammengerechnet hat sie nämlich mehr als Dreiviertel ihres Lebens im Umfeld des Kollegis verbracht: als Schülerin, als Werkstudentin und Hilfslehrerin, dann als reguläre Lehrerin, bei welcher rasch auch ihre Eignung zur Führung erkannt wurde. So wurde sie 2003 als Prorektorin gewählt und seit 2013 führte sie «ihre Schule», das Kollegi, als Rektorin.
Lisa Oetiker war nicht nur eine begnadete und emphatische Lehrerin, sie war auch eine inspirierende, ideenreiche und tatkräftige Rektorin der Schule.

Ihr Führungsstil kann als partizipativ-direkt mit klarer Haltung und bestimmendem Sprach-Duktus bezeichnet werden, oder bildlich dargestellt: Eine klärende Wegmarke im pädagogisch individuell pluralistischen, progressiv-konservativen Gewächshaus.
Viele massgebende und erfolgreiche Projekte dieser Kantonsschule tragen ihre Unterschrift – ich nennen nur einige davon: diverse Organisationskonzepte, Lehrplan-Erarbeitung und -Anpassungen,

Michael Stähli, Landesstatthalter und Bildungsdirektor

OK Präsidentin von zahlreichen ausserordentlichen Festivitäten und Jubiläen, Hauptverantwortung für die Organisation des Schulbetriebs während der Sanierung der KKS in den Jahren 2008 bis 2013, und, und, und …

Lisa Oetiker verstand es, der KKS ein zeitgemässes Profil zu verleihen und dieses immer weiter zu entwickeln. Die KKS ist heute etabliert als MINT-Schule, sie verfügt über einen modernen Auftritt und ein auf die Bedürfnisse der jugendlichen Bevölkerung ausgerichtetes Mittelschulangebot, welches stetig angepasst wird. Das heutige profilierte Gesicht der KKS ist geprägt von Lisa Oetiker. Trotz ihrer vielen Aufgaben als Rektorin hat sie immer noch Zeit gefunden, sich in vielen weiteren Bereichen des Bildungswesens zu betätigen und ihr breites Wissen einzubringen, so etwa im Projekt «Dialog Mittelschulen – Hochschulen» der Zentralschweiz oder auch als Mitglied des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Schwyz.
Für all diese Leistungen, die angenehme Zusammenarbeit, aber auch für die tägliche Bewältigung des schulischen daily business, welches an einer Mittelschule anspruchsvoll, äusserst vielfältig und immer wieder unerwartet neu ist, danke ich dir, Lisa, im Namen des Bildungsdepartements und des Regierungsrates ebenso herzlich wie für die Resilienz und das Durchstehen von schwierigen und intensiven Zeiten.
Dies ist ein grosser Applaus wert!

Michael Stähli, Landesstatthalter und Bildungsdirektor

39 JAHRE SAUBERKEIT

Generationen von Kollegianerinnen und Kollegianern kennen sie als Raumpflegerin und danken ihr für die wertvolle Arbeit im Hintergrund.

Maria Di Dio sorgt seit 39 Jahren für die Sauberkeit unserer Schulräume.

BERICHT DER REKTORIN: JUBILÄUM UND ABSCHIED

Endlich wieder vom ersten bis zum letzten Tag ein normales Schuljahr – so dachte ich wenigstens. Doch auch dieses Schuljahr hielt Besonderes und eine Überraschung bereit: die Jubiläumsveranstaltungen zu «50 Jahre Kantonsschulen» und die Ankündigung meines Rücktritts als Rektorin auf Ende Schuljahr. Beides brachte dann doch mehr Bewegung als erwartet.

Neues Schuljahr
Wir haben das neue Schuljahr mit insgesamt 262 Schülerinnen und Schülern begonnen, darunter 81 neue in den 1. Klassen. Drei neue Schüler und eine Schülerin konnten ins Sporttalent-Programm aufgenommen werden, in dem sich nun acht Schülerinnen und Schüler im Talentstatus befinden, darunter eine Musikerin.

Am ersten Schultag konnte ich neben den bestehenden Mitarbeitenden sieben neue Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule begrüssen: Mirta Boesch (EF PP), Martina Fritz (Deutsch), Ramon Imlig (Instrument Horn), Jonathan Prelicz (Gesang, Chorleitung), Colette Steinegger (Biologie), Malin Siegwart (Physik) und Valerio Schelbert (Mathematik), ausserdem unsere neue Lernende im Sekretariat, Vanessa Nussbaumer.

Meine Rücktrittsankündigung und mein Nachfolger
Die Entscheidung fiel mir gar nicht leicht, aber die Frühpensionierung meines Mannes änderte eben in unserem Leben doch mehr als angenommen. Also entschied ich mich Anfang Oktober zum Rücktritt und zur frühzeitigen Pensionierung. Nach meiner Ankündigung begann die Suche nach einer geeigneten Nachfolge. An dieser Suche konnte die Schule mit Prorektor Michael Schlüssel und Fabian Bieri als Vertreter der Lehrerschaft bei der Auswahl mitwirken.

In der Person von Nicolas Disch, unserem langjährigen und sehr engagierten Lehrer für Geschichte und Philosophie und erfahrenem Offizier der Schweizer Armee, konnte schliesslich zu meiner grossen Freude die überaus geeignete Person gefunden werden.

Normalbetrieb
Im freiwilligen Sommerseminar am Ende der Sommerferien befassten sich die teilnehmenden Lehrpersonen mit dem Thema «Gesundheit im Lehrberuf». Dieses Thema betrifft nicht nur die Lehrpersonen unserer Stufe. Die Anforderungen, die heute von Behörden, Eltern und besonders von der Gesellschaft an die Lehrpersonen gestellt werden, haben nämlich definitiv nichts mehr mit denen vor 30, 40 Jahren zu tun. Auch wenn immer noch Teile der Bevölkerung ein überholtes Lehrerbild vor Augen haben!
Die Projektwoche konnte wieder im normalen Umfang durchgeführt werden. Unser Austausch mit der Westschweiz fand mit den vier 3. Klassen an drei Schulen statt: in Malleray, Morges und Yverdon. Je eine Klasse aus Morges und Yverdon kam dann auch nach Schwyz zum Gegenbesuch.
Die Blockwoche fand fast im üblichen Rahmen statt: Das Schwerpunktfach Musik konnte wieder «auf Monteverdis Spuren» durch Norditalien reisen. Leider musste das Schwerpunktfach Latein ein Ersatzprogramm in der Schweiz durchführen, da in Rom noch viele Sehenswürdigkeiten aus der Antike und auch Hotels und Restaurants wegen Corona geschlossen waren.

Zu den schönsten Momenten des Jahres gehören selbstverständlich auch immer alle Anlässe, an denen die Schülerinnen und Schüler hervorragende Leistungen zeigen: die Präsentation der Maturaarbeiten, die Science Fair, die Maturaprüfungen, die Konzerte von Vokalensemble und Orchester und natürlich die Theateraufführungen.

Ein ebenso fester Bestandteil im Schulleben bildet das Kollegi-Fest mit einem attraktiven Programm für allen Besucherinnen und Besucher. Seit mehr als 30 Jahren ist es Tradition, dass Ehemalige – und ihre Lehrpersonen – 10 Jahre nach der Matura zu einem Nachtessen am Fest eingeladen werden. Ebenso ist es seither Tradition, dass die zahlreichen Teilnehmenden eine Kopie ihres Maturaaufsatzes erhalten, was jedes Jahr zu viel Vergnügen und Belustigung beiträgt.

Jubiläum «50 Jahre Kantonsschulen»
Im Jahr 1972 hat der Kanton Schwyz das Kollegi mit allem, was dazu gehörte, von den Bistümern übernommen, da die Finanzierung der Schule für die kirchlichen Träger schon länger ein grosses Problem darstellte. Diese 50 Jahre als Kantonsschule haben wir mit einem attraktiven Programm gefeiert: mit einem eigentlichen Festakt am 2. September, mit einem Bildungstag am 25. November, der schweizweit auf grosses Echo stiess, mit einem grossen Theaterstück unseres Schultheaters und letztlich mit einem Ausflug der ganzen Schule. Details dazu finden Sie in den entsprechenden Berichten.

Personelles: Pensionierung des ehemaligem Rektors
Mehrere langjährige Mitarbeitende haben uns Ende Schuljahr verlassen, um ihren verdienten Ruhestand anzutreten:

- Erhard Jordi (Mathematik, Physik) nach 34 Dienstjahren
- Jovan Zlatinovski (Koch) nach 31 Dienstjahren (Pensionierung Ende November)
- Susanne Lussi (Violine) nach 27 Dienstjahren
- Ivana Bosoppi (Latein) nach 17 Dienstjahren

Sie alle haben in den vergangenen Jahren einen wertvollen Einsatz für die Schule geleistet und wurden dafür mit einem grossen Dank und einem angemessenen Geschenk verabschiedet.

Mit Erhard Jordi verlässt uns auch mein Vorgänger als Rektor. Er hat nicht nur die Schule auf die Schiene von MINT, Science Fair, Energie-Zertifikat und mit der Einführung der Verwaltungssoftware «Schulnetz» und anderen Tools auch zu den Anfängen der Digitalisierung gebracht. Er war von 2008 bis 2011 als Rektor auch massgeblich für den ganzen Umbau verantwortlich, der das Kollegi in das modernste Schulhaus des Kantons verwandelt hat. Ihm gebührt an dieser Stelle ein ganz grosser Dank für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Schule und der Menschen darin. Die Menschen – gerade auch die Schülerinnen und Schüler – waren ihm ausgesprochen wichtig und standen in seinem ganzen Denken und Handeln im Vordergrund. Das konnte man bei ihm immer spüren.
Als profunder Kenner der Schulsoftware «Schulnetz» wird er im kommenden Schuljahr dem neuen Rektor Nicolas Disch und der neuen Mitarbeiterin im Schulsekretariat noch zur Seite stehen. Er kann so seinen endgültigen Abschied noch etwas hinauszögern.

Und zuletzt noch etwas Persönliches
Ende Juli habe ich die Türe zu meinem Büro das letzte Mal abgeschlossen und das Kollegi endgültig verlassen. Ich habe in den mehr als 35 Jahren mit grosser Freude und Leidenschaft im Kollegi gearbeitet und unterrichtet und bin auch sehr gerne die letzten 10 Jahre Rektorin gewesen.

Ich schaue auf viele bewegte und bewegende Momente zurück, auf viel Schönes, aber natürliche auch einiges Nervendes.

Das Kollegi hat in dieser Zeit viele Veränderungen durchgemacht, aber geblieben sind immer die Menschen, die sich jeden Tag mit Respekt begegnen und sich bemühen, ihr Bestes zu geben – egal ob Schülerin oder Schüler, Lehrpersonen/Mitarbeitende oder Schulleitung. Das Kollegi hat eine familiäre Atmosphäre, in der man sich wohl fühlen kann und die einen motiviert. Das hat mir immer gefallen und mich so lange am Kollegi bleiben lassen – was ich mir als Schülerin ganz sicher nie hätte vorstellen können.

Wehmut? Sicher, denn das Kollegi hat mein Leben doch sehr stark geprägt, aber der Zeitpunkt stimmt voll und ganz mit meinen weiteren Plänen überein. Ich kann nun beruhigt die Verantwortung für die Schule und alle Menschen darin in jüngere Hände legen. Mein Nachfolger Nicolas Disch hat sich im letzten halben Jahr mit viel Elan und grossem Engagement in seine neue Aufgabe eingearbeitet und ich bin davon überzeugt, dass er das Kollegi umsichtig und kompetent in die Zukunft führen wird.

Mir bleibt noch an dieser Stelle, allen zu danken, die mich in den vielen Jahren über kurz oder lang begleitet, gefördert und unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank geht an alle Schülerinnen und Schüler und Mitarbeitenden, die mich in der letzten Schulwoche so nett verabschiedet haben.

Selbstverständlich werde ich «mein Kollegi» nicht aus den Augen verlieren und seine Entwicklung mit grossem Interesse weiter verfolgen. Es wird allerdings nicht mehr die höchste Priorität in meinen Leben haben.

Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin

BERICHT DES PROREKTORS: SCHUL-ENTWICKLUNG

Qualitätsmanagement
Nach 2013 fand im vergangenen Schuljahr zum zweiten Mal eine Evaluation unserer Schule durch die ZEM CES (früher IFES) statt. In einer Onlinebefragung und anschliessenden Gesprächsrunden wurden die Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Angestellte zu unserem Qualitätsmanagement befragt.

Ebenfalls im letzten Schuljahr wurde die Ehemaligenbefragung durchgeführt, die wir alle vier Jahre realisieren, dieses Mal bei den Abschlussjahrgängen 2018 bis 2021.

Sowohl der ZEM CES-Evaluationsbericht als auch die Erkenntnisse aus der Ehemaligenbefragung werden dazu beitragen, unsere Schule in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln.

Schulentwicklung
Im letzten Schuljahr hatten unsere Lehrpersonen die Gelegenheit, verschiedene Weiterbildungsthemen kennenzulernen und sich für eines davon anzumelden. In Gruppen wurde im vergangenen Schuljahr intensiv an vier unterschiedlichen Themen gearbeitet. Karin Joachim (PH Bern) begleitete eine Gruppe im Thema «Lerncoaching», Johannes Jud (FHNW) vermittelte einer Gruppe das Thema «selbstreguliertes Lernen», Heinrich Summermatter (PH Bern) vermittelte das Thema «reichhaltige Aufgaben» und Kathrin Pirani (FHNW) betreute «LUUISE-Unterrichtsentwicklungsprojekte». Viele Lehrpersonen nutzten die Gelegenheit, das Erlernte im laufenden Schuljahr in der Praxis auszuprobieren, um daraufhin von den Experten eine Rückmeldung zu erhalten. Im Rahmen des Schulentwicklungsthemas «Fördern und Beurteilen» wird uns sicher vieles weiter begleiten, was wir in diesem Schuljahr kennenlernen durften.

An den gemeinsamen SchiLf-Tagen befassten sich Lehrpersonen und Schulleitung mit dem Methodencoaching bei Maturaarbeiten, dem neuen Prüfungsreglement und der für dieses Schuljahr testweise eingeführten neuen Tagesstruktur. Zudem erhielten die verschiedenen Arbeits- und Fachgruppen Zeitgefässe für ihre Arbeit.

Schulanlässe
Viele Schulanlässe standen dieses Jahr im Zeichen des 50-Jahre-Jubiläums. Neben dem offiziellen Festakt, dem Zentralschweizer Tag des Gymnasiums und dem Jubiläums-Ausflug war dies auch das Kollegi-Fest. Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie dieser Anlass zum Treffpunkt der Schulgemeinschaft wird. Immer mehr Personen, die sich mit dem Kollegi verbunden fühlen, finden den Weg ans Fest. Neben den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen ist auch eine immer grösser werdende Anzahl von Ehemaligen und Angehörigen am Fest anzutreffen. Wir freuen uns, wenn sich dieser Anlass weiter in diese Richtung entwickelt.

Michael Schlüssel, Prorektor

BERICHT DES PROREKTORS: NEUSTART

Nach meiner mehrmonatigen Abwesenheit wegen Darmkrebs war der Einstieg ins neue Schuljahr für mich eine echte Herausforderung. Hinzu kam das Jubiläum 50 Jahre Kantonsschulen, in dem es doch ein paar Besonderheiten wie die gemeinsame Schulreise und spezielle Jubiläumsanlässe zu berücksichtigen gab. Schnell musste auch die Organisation der Projektwoche vor den Herbstferien an die Hand genommen werden. Die grösste Herausforderung bestand für mich darin, wieder den normalen Schulalltag neben den vielfältigen Aufgaben eines Prorektors zu bewältigen. Der warme Empfang vieler Lehrpersonen, Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern gaben mir die Kraft und Motivation, mich wieder voll einzubringen.

kollegi4future
Sehr erfreulich entwickelte sich die kollegi4future-Gruppe. Dank dem Neuzugang einiger Schüler/innen aus den zweiten Klassen konnten wir wieder das normale Jahresprogramm mit «Clever Einkaufen» für die ersten Klassen, die Umweltarena für die zweiten Klassen, die Nachhaltigkeitswoche für die vierten Klassen und das «Urban-Gardening-Projekt» durchführen. Speziell in diesem Jahr war die Wiedereinführung eines Weihnachtsmarktes, um günstige Recycling-Geschenke in der Vorweihnachtszeit zu erwerben. Gleichzeitig lief ein Wettbewerb und die Siegerklassen für den schönsten Weihnachtsstand konnten entweder zusammen ins Kino gehen oder wurden zu einem Essen in die Mensa eingeladen. Speziell war auch, dass die kantonalen Vertreter des Hochbauamtes aufgrund einer sehr erfolgreichen Unterschriftskampagne von kolleg4future vorbeikamen, um drei Vorträge über die Energiestrategie des Kantons Schwyz zu halten. Schliesslich wurde am Kollegi-Fest ein «Vintage Clothing Store» von den Mitgliedern von kollegi4future organisiert und betreut, bei dem einige Kleider ein zweites Leben bekommen haben. Die Einnahmen wurden der Ukraine gespendet. Auch hier gab es einen Wettbewerb für das coolste T-Shirt Design zu einem Umweltthema. Der Gewinner bekam direkt ein bedrucktes T-Shirt mit seinem Design.

Weitere Aufgaben
Wie jedes Jahr gab das Absenzen- und Dispenswesen, die Vorbereitungen der Notenkonferenzen und die Betreuung der Klassenlehrpersonen einiges zu tun. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich zur Verfügung stellen, die anspruchsvollen Aufgaben einer Klassenlehrperson zu übernehmen.

Aussergewöhnlich war die Überarbeitung des Sanktionsreglement, damit den gesetzlichen Vorgaben Rechnung getragen wurde. Auch die neuen Prüfungsrichtlinien sorgten für einigen Diskussions- und Gesprächsstoff. Im Rückblick war das vergangene Jahr spannend, ereignisreich, bot viele schöne Erlebnisse und Herausforderungen. Ich danke allen Beteiligten für ihre Unterstützung und freue mich auf das kommende Schuljahr.

Urs Knaack, Prorektor

JAHRESBERICHT DES VERWALTERS: JUBILÄUMS-FEIERLICHKEITEN

Jubiläum
In die Organisation und Durchführung der diversen Jubiläumsanlässe «50 Jahre Kantonsschule» war im vergangenen Schuljahr auch das ganze nichtunterrichtende Personal stark eingebunden. Speziell unser Mensateam konnte mit der Verpflegung zum offiziellen Festakt und am Zentralschweizer Tag des Gymnasiums weitere Male sein ganzes Können beweisen. Dabei durfte man am Galadinner des Festaktes auf die Unterstützung unserer Schülerinnen und Schülern zählen: Die Klasse 4d umsorgte charmant und professionell die Gästeschar und wurde vorgängig sowie während des Anlasses durch einen einheimischen Gastroexperten in die Welt des gehobenen Services eingeführt – ein Highlight mit viel Spass für alle Beteiligten und sicherlich auch ein zusätzliches Mosaiksteinchen für die maturielle Reife! Ein weiterer Höhepunkt stellte der gemeinsame Jubiläumsausflug in die Boda Borg mit feierlichem Ausklang im Gaswerk dar, wo sich Schüler- und Belegschaft einmal von einer anderen Seite kennenlernen und in ungezwungener Atmosphäre begegnen konnte.

Abschied und neue Personen
Nach über 31 Jahren als Koch in der Kollegi-Mensa trat Jovan Zlatinovski auf Ende November seine wohlverdiente Frühpension an. Er bleibt einer ganzen Schülergeneration nicht nur durch seine leckeren Speisen, sondern seit dem letzten Umbau auch durch die kunst- und sehr stillvoll geschriebenen Menutafeln in bester Erinnerung. Als versierter Nachfolger im kochtechnischen Bereich durften wir Thomas Gambirasio begrüssen, welcher aus der regionalen Spitzengastronomie kommend den Weg zu uns ins Kollegi fand. Als willkommene Unterstützung starteten zudem Litafete Istrefaj, Kathrin Rodigari und Fakete Maloku neu im Reinigungsdienst.

Neues Zahlungssystem
Der im Unterricht und in der Administration schon länger eingeleitete und mehrheitlich umgesetzte Digitale Wandel hat nun auch unsere Mensa erreicht. Die seitens Schüler- und Klientschaft vermehrt gewünschte digitale Bezahlmöglichkeit an der Kasse wurde nun auf Ende Schuljahr eingeführt. Ab dem neuen Schuljahr 23/24 können unsere Schülerinnen und Schüler ihre Konsumationen neu direkt mit dem Schülerausweis begleichen und die nostalgischen Essensbons werden somit allmählich aus dem Kollegi-Alltag verschwinden.

Finanzen
Die Kollegi-Rechnung schloss im Kalenderjahr 2022 um rund TCHF 400 besser als budgetiert ab. Das effektive Ergebnis und damit der Globalaufwand liegt bei CHF 6.8 Millionen und ist um rund TCHF 220 tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Dieser tiefere Globalaufwand resultiert hauptsächlich aus einem leicht geringeren Personalbestand im Lehrkörper und beim nicht unterrichtenden Personal.

Othmar Baggenstos, Verwalter

EIN ERFÜLLTES BERUFSLEBEN

Erhard Jordi darf auf ein erfülltes Berufsleben am Kollegi zurückschauen. Die Physik lag und liegt ihm sehr am Herzen und die zahlreichen Beziehungen zu Kollegen und Kolleginnen, Schülerinnen und Schülern haben ihn durch das Kollegileben getragen.

Erhard Jordi kam 1989 aus dem Baselbiet als Lehrer für Physik und Mathe ans Kollegi. Hier durfte er sich als Lehrer, Stundenplaner, Prorektor, Rektor (2003 bis 2013) und Mitglied zahlreicher Arbeitsgruppen beruflich ausloten. Die letzten 10 Jahre seines Berufslebens stand er wieder im Schulzimmer.

ANHANG
JAHRESBERICHT 2022/23

AGENDA

AUGUST 2022

22.08.2022
Beginn neues Schuljahr
23.08.2022
1ab: Einführung der Anfängerklassen ins IT-System KKS
24.08.2022
1cd: Einführung der Anfängerklassen ins IT-System KKS
26.08.2022
Einführungsnachmittag für alle Anfängerklassen

SEPTEMBER 2022

02.09.2022
Jubiläum 50 Jahre Kantonsschule, offizieller Festakt
06.09.2022
Sommersporttag
12.–17.09.2022
Gegenbesuch 3b: Schulaustausch Yverdon

13.09.2022
Exkursion SBC4: Chemiekurs «Flüssige Kristalle? Flüssigkristalle!»
20.09.2022
Insiders live Studienberatung: Kunst und Architektur 3. und 4. Klassen
21.09.2022
Vollversammlung Schülerrat
26.09–01.10.2022
Projektwoche
26.09–01.10.2022
Schulaustausch 3a: Morges
26.09–01.10.2022
Schulaustausch 3b: Yverdon
26.09–01.10.2022
Schulaustausch 3cd: Malleray

OKTOBER 2022

24.–29.10.2022
Blockwoche
31.10.2022
Exkursion EGS: Erinnerungsorte Altdorf, Ibach, Schwyz, Muotathal, Morgarten

NOVEMBER 2022

04.11.2022
Exkursion 1ab: Besuch Gerichtsverhandlung, Strafgericht Schwyz
04.11.2022
Exkursion EGS: Erinnerungsorte Luzern, Arth-Goldau, Schwyz
08.11.2022
Besuchstag Sekschulen Brunnen und Gersau
09.11.2022
Insiders live Studienberatung: Medizin und Gesundheit 3. und 4. Klassen
16.11.2022
Studienwahlparcours 3. Klassen
17.11.2022
Besuchstag Sekschulen Schwyz und Muotathal
22.11.2022
Besuchstag Sekschulen übrige Orte
25.11.2022
Jubiläum 50 Jahre Kantonsschule, Bildungstag Zentralschweiz

28.11.2022
Exkursion 1cd: Besuch Gerichtsverhandlung, Strafgericht Schwyz

DEZEMBER 2022

03.12.2022
Präsentation der Maturaarbeiten unserer Abschlussklassen
06.12.2022
Insiders live Studienberatung: Globale Zusammenhänge studieren und Arbeitsmarkt 3. und 4. Klassen
07.12.2022
Orientierung Wahl Schwerpunktfach für Eltern, Schülerinnen und Schüler 1. Klassen
12.–17.12.2022
kollegi4future: Weihnachtsmarkt
13.12.2022
Adventskonzert von SPF Musik, Kollegi-Orchester &-Chor
15.–16.12.2022
kollegi4future: Aktionstag Ernährung
22.12.2022
Weihnachtsfeier Schüler und Lehrpersonen

JANUAR 2023

12.01.2023
Recherche-Exkursion 3cd: Zentralbibliothek, Zürich
14.01.2023
Tag der offenen Tür und Elternbesuchstag
24.01.2023
Insiders live Studienberatung: Soziales + Praktikum 3. und 4. Klassen
27.01.2023
Recherche-Exkursion 3ab: Zentralbibliothek, Zürich
30.01.2023
Beginn 2. Semester
31.01.2023
Wintersporttag, Stoos

FEBRUAR 2023

02.02.2023
Exkursion SWR3: Besuch Gerichtsverhandlung, Strafgericht Schwyz
02.02.2023
Schulkonzert
23.02.2023
Exkursion 1cd: Besuch Gerichtsverhandlung, Strafgericht Schwyz

MÄRZ 2023

10.03.2023
KKS Volley-Night

14.–18.03.2023
Schneesportlager 2. Klassen, Stoos
15.–17.03.2023
Aufnahmeprüfung Gymnasium 2023/24
16.03.2023
Medienprävention Anfängerklassen
24.03.2023
Premiere Kollegi-Theater
25.03.2023
29.03.2023
31.03.2023
Aufführung Kollegi-Theater
28.03.2023
30.03.2023
SPF-Konzert

APRIL 2023

01.04.2023
Derniere Kollegi-Theater
02.–07.04.2023
Gegenbesuch 3a: Schulaustausch Morges
06.04.2023
SPF-Konzert
12.04.2023
Vorstellung Solarstrategie Hochbauamt Kanton Schwyz 3. Klassen und kollegi4future
13.04.2023
Science Fair
21.04.2023
Naboj (Int. Mathe-Wettbewerb der europ. Gymnasien) Auswahl SPS 2-4
24.–28.04.2023
Schriftliche Maturaprüfungen
28.04.2023
Exkursion 3bc: Austausch mit Kantonsräten, Rathaus Schwyz

MAI 2023

14.–21.05.2023
Probewoche Kollegi-Orchester, Spanien
15.–17.05.2023
CLEVER nachhaltiger Konsum und Einkauf 1. Klassen
23.05.2023
Jubiläumsausflug Kollegi: Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Personal, Boda Borg, Rümlang und Gaswerk, Seewen

25.05.2023
Sommerkonzert SPF Musik, Kollegi-Orchester & Kollegi-Chor
26.05.2023
Exkursion SBC2: ETH, Zürich
30.05.2023
Geografie-Exkursion mit Velos 3d: Andermatt nach Brunnen

JUNI 2023

01.06.2023
Geografie-Exkursion mit Velos 3c: Andermatt nach Brunnen
03.06.2023
Jubiläums-Kollegi-Fest
13.–18.06.2023
Mündliche Maturaprüfungen
23.06.2023
Maturafeier

JULI 2023

04.07.2023
Exkursion 2. Klassen: Umweltarena, Spreitanbach
05.07.2023
Exkursion SWR2: Betriebsbesichtigung Seidenspinnerei, Gersau
08.07.2023
Beginn Sommerferien

PERSONEN

BILDUNGS-DEPARTEMENT

Regierungsrat Michael Stähli
Departementsvorsteher
Patrick von Dach
Departementssekretär
Kuno Blum
Vorsteher Amt für Mittel- und Hochschulen

SCHULLEITUNG

Lisa Oetiker-Grossmann
Rektorin

Urs Knaack
Prorektor

Michael Schlüssel
Prorektor und Stv. der Rektorin

Othmar Baggenstos
Verwalter

LEHRPERSONEN

Ulrich Allenspach
Mathematik, Physik

Kathrin Annen
Geografie, Sport

Lukas Bannwart
Deutsch, Pädagogik und Psychologie

Isabella Barrea
Französisch

Fabian Bieri
Biologie, Chemie

Barbara Bieri-Gross
Chemie

Virginia Blunschy
Deutsch, Geschichte

Mirta Boesch
Pädagogik, Psychologie

Ivana Bosoppi Käser
Latein

Daniela Deck
Englisch, Geschichte

Nicolas Disch
Geschichte, Philosophie

René Dissertori
Englisch, Französisch

Anita Dubacher-Gober
Wirtschaft und Recht

Astrid Friedlos Fischer
Bildnerisches Gestalten

Martina Fritz
Deutsch

Andrea Gammeter
Englisch, Französisch

Mark Gisler
Wirtschaft und Recht

Adrienne Haag-Soos
Klavier

Daniel Haas
Trompete

Monika Haselbach Eichenberger
Violoncello

Daniel Häusler
Klarinette

Ramon Imlig
Waldhorn

Michael Janser
Informatik

Erhard Jordi
Mathematik, Physik

Livia Keller
Mathematik, Physik

Urs Knaack
Wirtschaft und Recht

Ramon Kündig
Schlagzeug

Irina Lorez
Tanz

Susanna Lussi Coray
Violine

David Mächler
Physik

Michael Pfyl
Informatik, Sport

Malin Siegwart
Physik

Giovanna Trosi
Saxophon

Andrea Horat
Verwaltungs-
angestellte

Andrea Wingeier
Verwaltungs-
angestellte

Stefan Mattig
E-Bass, Gitarre

Jonathan Prelicz
Gesang, Leiter
Kollegi-Chor

**Daniela
Stucki-Kathriner**
Deutsch, Geschichte

Maurice Vincent
Philosophie

Sandra Hürlimann
Verwaltungs-
angestellte

**Vanessa
Nussbaumer**
Lernende

Brigitte McMahon
Biologie, Chemie

Dominique Riek
Biologie, Geografie

Colette Steinegger
Biologie

Angela Vivot
Biologie, Mathematik

Maria Mettler
Musik, Talentbereich
Musik

Valerio Schelbert
Mathematik

Georg Suter
Deutsch, Spielleiter
Schultheater

Monja Wey Aliesch
Englisch, Französisch

Nadja Müller Donner
Bildnerisches
Gestalten

Michael Schlüssel
Musik, Leiter
Orchester

Oliver Töngi
Deutsch, Englisch

Bettina Zumstein
Tanz

Sandra Pfister
Deutsch, Französisch

Alexander Sidler
Sport, Talentbereich
Sport

**Juana Torre
Bischofberger**
Französisch

VERWALTUNG

Othmar Baggenstos
Verwalter

SEKRETARIAT

Seraina Caprez
Verwaltungs-
angestellte

Sabina Gisler
Verwaltungs-
angestellte

Sandra Michlig
Verwaltungsange-
stellte

**Angela
Randelshofer**
Verwaltungs-
angestellte

MEDIATHEK

Sandra Jenni
Mediathekarin

Annelis Salzmann
Mediathekarin

KÜCHE/MENSA

Daniel Pesaresi
Mensaleiter/Küchen-
chef

Jovan Zlatinovski
Koch

Thomas Gambirasio
Koch

Christof Birchler
Hauswart, Gärtner

Helga Grossmann
Mitarbeiterin Mensa

Stefan Kündig
Hauswart

**Selva
Kanapathipillai**
Mitarbeiter Mensa

Ahmad Nabizadeh
Lernender

Darinka Sotic
Mitarbeiterin Mensa

Zora Zlatanovska
Mitarbeiterin Mensa

HAUSDIENST/ GARTEN

Robert Schuler
Chef-Hauswart

TECHN. BETRIEB

Patrick Kälin
Technischer Dienst,
IT-Support

Umberto Emanuele
Assistent Physik

Linda Schelle
Assistentin Biologie/
Chemie

REINIGUNGS-DIENST

Verena Schuler
Haushaltleiterin

**Filomena
Albano-Pinto**
Reinigungsdienst

**Bernadette
Camenzind**
Reinigungsdienst

Maria Di Dio
Reinigungsdienst

Erzsebet Herceg
Reinigungsdienst

Litafete Istrefaj
Reinigungsdienst

Zsuzsanna Krejcz
Reinigungsdienst

Fakete Maloku
Reinigungsdienst

Christa Reichlin
Reinigungsdienst

Kathrin Rodigari
Reinigungsdienst

**Margrit
Tschümperlin**
Reinigungsdienst

NEUE ANGESTELLTE

Mirta Boesch
Pädagogik und Psy-
chologie
Martina Fritz
Deutsch
Thomas Gambirasio
Koch ab 15.11.2022
Ramon Imlig
Waldhorn
Litafete Istrefaj
Reinigungsdienst
ab 15.11.2022
Fakete Maloku
Reinigungsdienst
ab 1.5.2023
Sandra Michlig
Verwaltungsange-
stellte (Aushilfe)
1.5 bis 1.6.2023
Ahmad Nabizadeh
Lernender
**Vanessa
Nussbaumer**
Lernende
Jonathan Prelicz
Gesang, Leiter
Kollegi-Chor
Kathrin Rodigari
Reinigungsdienst
ab 1.1.2022
Linda Schelle
Assistentin Biologie/
Chemie
Valerio Schelbert
Mathematik
Malin Siegwart
Physik
Colette Steinegger
Biologie
**Juana Torre
Bischofberger**
Französisch 1.1 bis
30.6.2023 (Stellver-
tretung für I. Barrea)
Giovanna Trosi
Saxophon ab 1.1.2023
Andrea Wingeier
Verwaltungsan-
gestellte ab 1.7.2023

AUSTRITTE

Pensionierung:
**Lisa Oetiker-
Grossmann**
Rektorin
35 Dienstjahre
Erhard Jordi
Mathematik, Physik
34 Dienstjahre
Jovan Zlatinovski
Koch
31 Dienstjahre
Susanna Lussi Coray
Violine
27 Dienstjahre
Ivana Bosoppi Käser
Latein
17 Dienstjahre

Weggang:
Angela Randelshofer
Verwaltungs-
angestellte
11.5 Dienstjahre
**Margrit
Tschümperlin**
Reinigungsdienst
11.5 Dienstjahre
Seraina Caprez
Verwaltungs-
angestellte
8 Dienstjahre
**Bernadette
Camenzind**
Reinigungsdienst
6.5 Dienstjahre
Sandra Jenni
Mediathekarin
3 Dienstjahre
Christa Reichlin
Reinigungsdienst
2.5 Dienstjahre
Mirta Boesch
Pädagogik
und Psychologie
1 Dienstjahr
Martina Fritz
Deutsch
1 Dienstjahr
Valerio Schelbert
Mathematik
1 Dienstjahr
**Juana Torre
Bischofsberger**
Französisch
(Stellvertretung)
0.5 Dienstjahre
Sandra Michlig
Verwaltungsange-
stellte (Aushilfe)
1 Dienstmonat

DIENSTJUBILÄEN IM KALENDERJAHR 2022

5 Jahre
**Daniel Häusler
Sandra Pfister**

10 Jahre
Darinka Sotic

15 Jahre
Anita Dubacher

20 Jahre
**Lukas Bannwart
Fabian Bieri
Maria Caso
Helga Grossmann
Monja Wey**

25 Jahre
**Sabina Gisler
Adrienne Haag-Soos
Alex Sidler**

30 Jahre
Andrea Horat

35 Jahre
Zora Zlatanovska

**Herzlichen Dank für
die lange und treue
Mitarbeit!**

KLASSEN

KLASSE 1A

Andrea Gammeter
Klassenlehrerin

Lea Achermann
Sattel
Quyên Auf der Maur
Ibach
Tim Auf der Maur
Ibach
Laura Betschart
Illgau
Chiara Bucheli
Rothenthurm
Benjamin Fässler
Brunnen
Julian Föhn
Steinen
Malin Freitag
Brunnen
Noel Gasser
Brunnen
David Heinzer
Ibach
Ryah Kalbermatten
Schwyz
Ivan Khapilin
Goldau
Jonah Mijatovic
Seewen SZ
Maurus Reichmuth
Schwyz
Lya Schaub
Muotathal
Soraya Schuler
Goldau
Noel Sigg
Schwyz
Abiram Sivanesan
Goldau

KLASSE 1B

Fabian Bieri
Klassenlehrer

Janis Amrein
Gersau
Leonardo Bravo Ramirez
Goldau
Mara Bühlmann
Merlischachen
Elia Bürgler
Illgau
Shqipdona Bushati
Goldau
Sebastian Dettling
Schwyz
Mila Dillier
Küssnacht SZ
Tanja Erne
Seewen SZ
Jonas Hürlimann
Walchwil
Mara Hutter
Seewen SZ
Amaru Kaufmann
Brunnen
Flavia Lauber
Goldau
Andrina Räss
Arth
Apinikaa Santhiraruban
Oberarth
Martin Senn
Brunnen
Gian Sidler
Schwyz
Rahel Ulrich
Rickenbach SZ
Alois Weber
Rickenbach SZ
Jonas Wildi
Morschach
Jonas Zeindler
Schwyz

KLASSE 1C

Maria Mettler
Klassenlehrerin

Alessandro Bernet
Küssnacht SZ
Matteo Bürgler
Lauerz
Benjamin Deckovik
Seewen SZ
Janis Heinzer
Rickenbach SZ
Adna Jakupovic
Küssnacht SZ
Jenishan Jeyakumar
Oberarth
Kata Krejcz
Schwyz
Sabrina Mansouri
Goldau
Yara Mika
Schwyz
Sereina Ott
Steinen
Sara Perkovic
Brunnen
Jil Sanchez
Steinen
Flurina Schibig
Brunnen
Noé Schuler
Seewen SZ
Vincenz Schuler
Rothenthurm
Marco von Euw
Schwyz
Dominik Werner
Arth
Yaron Wyrsch
Seewen SZ
Jenny Zeberg
Schwyz
Jonas Zeidler
Oberarth

KLASSE 1D

Nadja Müller Donner
Klassenlehrerin

Livia Bondi
Goldau
Christina Camenzind
Gersau
Jeremia Fedier
Oberarth
Dominik Haider
Schwyz
Jeremy Hässig
Unteriberg
Mandy Hunter
Oberarth
Alina Ladarola
Rothenthurm
Thomas Kenel
Arth
Özden Kirici
Gersau
Sophie Kollöffel
Steinen
Elina Lüönd
Rothenthurm
Roswita Nussbaumer
Rothenthurm
Michael Pallor
Morschach
Lilian Reinhardt
Goldau
Simon Rüegg
Arth
Aaron Schelbert
Muotathal
Marcel Schelbert
Brunnen
Matthias Schuler
Arth
Denise Sorrenti
Goldau
Annika Weissörtel
Steinen

KLASSE 2A

Isabella Barrea
Klassenlehrerin

Julian Bachmann
Steinen
Lina Beeler
Rickenbach SZ
Lisa Camenzind
Gersau
Louis Camenzind
Arth
Aline Frey
Küssnacht SZ
Theo Gwerder
Muotathal
Soraya Imlig
Schwyz
Melanie Juric
Brunnen
Flavia Kretschi
Küssnacht SZ
Simon Lüönd
Muotathal
Len Marty
Steinen
Linus Pfister
Seewen SZ
Mejrem Rexhepi
Goldau
Anja Rütti
Rickenbach SZ
Manuel Schelbert
Muotathal
Sara Tula
Gersau
Jana Ulrich
Küssnacht SZ
Luisa Vogel
Schwyz
Mattea Weber
Rickenbach SZ

KLASSE 2B

Virginia Blunschy
Klassenlehrerin

Livio Bamert
Schwyz
Danilo Camenzind
Rickenbach SZ
Jael Camenzind
Brunnen
Emma Gwerder
Ibach
Lynn Gwerder
Steinen
Alexander Hollmann
Goldau
Sergio Inderbitzin
Brunnen
Noe Kaufmann
Steinen
Lea Kempf
Ibach
Julian Lustenberger
Immensee
Jana Miletic
Schwyz
Elmira Rexhepi
Goldau
Serafina Rossinelli
Schwyz
Silas Röthlin
Rickenbach SZ
Lisa Ruiz
Ibach
Charlotte Schmid
Küssnacht SZ
Varshini Sivakumaran
Ibach
Angelina Suter
Schwyz
Tabea Weiss
Küssnacht SZ
Niki Zehnder
Rickenbach SZ

KLASSE 2D

Brigitte McMahon
Klassenlehrerin

Matthias Beeler
Goldau
Felix Bieri
Steinen
Estelle Ettel
Schwyz
Samuel Gjuraj
Küssnacht SZ
Isabel Gwerder
Schwyz
Andrin Heinzer
Ibach
Simon Hüppin
Goldau
Lena Kaufmann
Küssnacht SZ
Selina Lindauer
Ibach
Shathursiga Manoharan
Brunnen
Ayesha Noor
Ibach
Anja Portmann
Küssnacht SZ
Nela Radosz
Oberarth
Andrin Ritter
Schwyz
Maximilian Schmidt
Schwyz
Aaron Schönbächler
Schwyz
Vaishnavi Sivakumar
Goldau
Luna Thöny
Brunnen
Joy Zimmermann
Brunnen

KLASSE 3B

Nicolas Disch
Klassenlehrer

Gilles Allemann
Gersau
Kim Baggenstos
Seewen SZ
Elenya Baumann
Goldau
Lea Celan
Ibach
Annett Dubacher
Steinen
Lia Eichhorn
Arth
Carole Furrer
Ibach
Laurens Haverkate
Schwyz
Luca Heule
Brunnen
Rron Musliu
Goldau
Sophie Schmid
Küssnacht SZ
Leona Schuler
Steinen
Daniel Schuster
Gersau
Ramon Suter
Muotathal
Carmen Tanner
Arth
Alisa Trummer
Steinen
Sarina Wehrle
Steinen

KLASSE 3A

Georg Suter
Klassenlehrer

Maria-Grazia Agostinelli
Steinen
Mohamed Al-Sirameri
Brunnen
Gina Attolini
Schwyz
Adrienn Fekete
Oberarth
Demetrio Fontana
Ibach
Jasmin Grab
Rothenthurm
Ksenja Heinitz
Brunnen
Salome Holenweger
Sattel
Michelle Lauber
Goldau
Alessia Portmann
Brunnen
Jonas Schnüriger
Rickenbach SZ
Anja Sidler
Schwyz
Mithushan Sivakumar
Goldau
Luc Stähli
Schwyz
Paula Studer
Schwyz
Mirjam Werner
Rickenbach SZ

KLASSE 3C

Angela Vivot
Klassenlehrerin

Noa Anderrüthi
Rickenbach SZ
Jan Betschart
Illgau
Joel Betschart
Morschach
Aicha Diallo
Schwyz
Samuel Eilinger
Küssnacht SZ
Berke Ersoy
Ibach
Eren Gencol
Steinen
Simona Gwerder
Ibach
Frederik Haverkate
Schwyz
Ian Heinzer
Schwyz
Lara Jäggi
Goldau
Malena Knaff
Goldau
Leon Litschi
Brunnen
Adrian Lüönd
Brunnen
Lynn Mäsing
Seewen SZ
Flurin Reding
Steinen
Seline Sauser
Illgau
Marilena Schuler
Sattel
Allen Stähli
Schwyz
Leonie Ulrich
Sattel

KLASSE 3D

Daniela Deck
Klassenlehrerin

Martina Arnold
Sattel
Valentina Arnold
Schwyz
Elias Dillier
Brunnen
Jeannine Eberle
Wilen b. Wollerau
Jonathan Fedier
Oberarth
Kerim Gencol
Steinen
Alizée Gilli
Arth
Robin Iten
Brunnen
Sharuka Lavakumar
Goldau
Vincenz Michel
Küssnacht SZ
Michael Schelbert
Ibach
Moritz Schilling
Brunnen
Lucy Stevenson
Brunnen
Fabio Tschümperlin
Schwyz
Lorents van der Haas
Rickenbach SZ
Eléonore von Reding Biberegg
Seewen SZ

KLASSE 4A

Monja Wey Aliesch
Klassenlehrerin

Sara Alija
Goldau
Stefanie Brändle
Merlischachen
Chiara Bühler
Rickenbach SZ
Flurina Dettling
Schwyz
Tim Diethelm
Brunnen
Jithmini Fernando
Steinen
Nicolas Föhn
Steinen
Ramon Gröner
Brunnen
Salome Gyr
Vitznau
Lisa Heinzer
Rickenbach SZ
Moana Imlig
Rickenbach SZ
Pascale Inhelder
Sattel
Joel Kammermann
Ibach
Sebastian Mettler
Seewen SZ
Jasmin Saray
Rickenbach SZ
Fabian Schobinger
Brunnen
Niculin Schorno
Brunnen
Jaël Stähli
Schwyz
Laurenz Steiner
Schwyz
Danait Zeresenay
Ibach
Chiara Zundel
Sattel

KLASSE 4B

Alexander Sidler
Klassenlehrer

Hannes Beeler
Rickenbach SZ
Max Beyeler
Brunnen
Flavia Brügger
Schwyz
Elina Ettel
Schwyz
Arnis Halili
Oberarth
Lara Horat
Schwyz
Felicia Ibrahim
Brunnen
Kavipriyan Manoharan
Brunnen
Andreia Martins de Almeida
Immensee
Eric Prause
Lauerz
Elaine Putzar
Sattel
Ragavey Rajeswaran
Immensee
Claudio Reichmuth
Schwyz
Mario Schmidig
Schwyz
Livio Stössel
Schwyz
Flurina Tschümperlin
Rickenbach SZ
Bigna Wehrle
Steinen
Janine Zimmermann
Gersau

KLASSE 4D

Oliver Töngi
Klassenlehrer

Florian Appel
Morschach
Mattia Bachmann
Steinen
Rosana Gauger
Schwyz
Isabel Kretschi
Küssnacht SZ
Svenja Lüönd
Rothenthurm
Matilda Pivarciova
Arth
Ravith Ravindran
Brunnen
Aurelio Schuler
Schwyz
Charlie Siebrecht
Schwyz
Anouk Theiler
Oberarth
Martine van der Haas
Rickenbach SZ

TALENT-ANGEBOT

Musik
Pascale Römer
Klasse 3a
Brunnen

Sport
Libert Beka
Klasse 1a
Schwyz
Gian Sidler
Klasse 1b
Schwyz
Carina Schürpf
Klasse 1b
Arth
Leona Giaimo
Klasse 1d
Brunnen
Anina Bruhin
Klasse 3b
Brunnen
Janis Ulrich
Klasse 3b
Muotathal
Jannis Ulrich
Klasse 3b
Ibach

Klassenlehrpersonen
Alexander Sidler
Maria Mettler

SCHÜLERRAT

Jithmini Fernando
Klasse 4a
(Präsidentin)
Flurina Schibig
Klasse 1c
Lilian Reinhardt
Klasse 1d
Flavia Kretschi
Klasse 2a
Julian Lustenberger
Klasse 2b
Leona Schuler
Klasse 3b
Ian Heinzer
Klasse 3c
Livio Stössel
Klasse 4b

FINANZEN KALENDERJAHR 2022

AUFWAND

Total Aufwand	**8 239 262**
davon Personalaufwand	6 739 533
davon Sachaufwand	1 499 729

PERSONALAUFWAND

Total Personalaufwand	**6 739 533**
davon Lehrpersonal	3 571 328
davon Dienstpersonal	2 142 100
davon Sozialkosten inkl. Weiterbildung	1 026 105

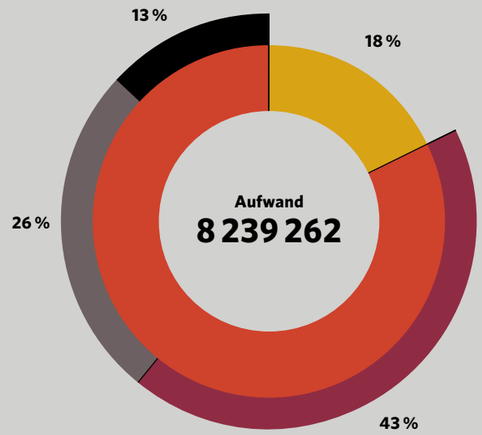
ERTRAG

Total Ertrag	**1 470 272**
davon Ertrag Schulgelder	230 515
davon Ertrag Schulmaterial	224 593
davon Ertrag Verpflegung	531 764
davon übriger Ertrag	483 399

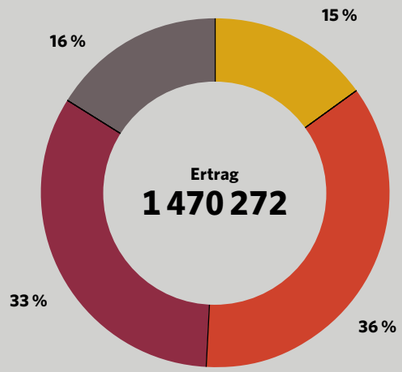
ERGEBNIS

Nettoaufwand	**6 768 991**

alle Beträge in CHF



- Sachaufwand
- Personalaufwand
- Sozialkosten inkl. Weiterbildung
- Dienstpersonal
- Lehrpersonal



- Schulgelder
- Schulmaterial
- Verpflegung
- übriger Ertrag

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AM KOLLEGI

Geschlechterverhältnis

55% **45%**

DE EN

Schülerinnen und Schüler Bilinguale Matura

46

Total Schülerinnen und Schüler

262

Schülerinnen und Schüler Talent-Angebot

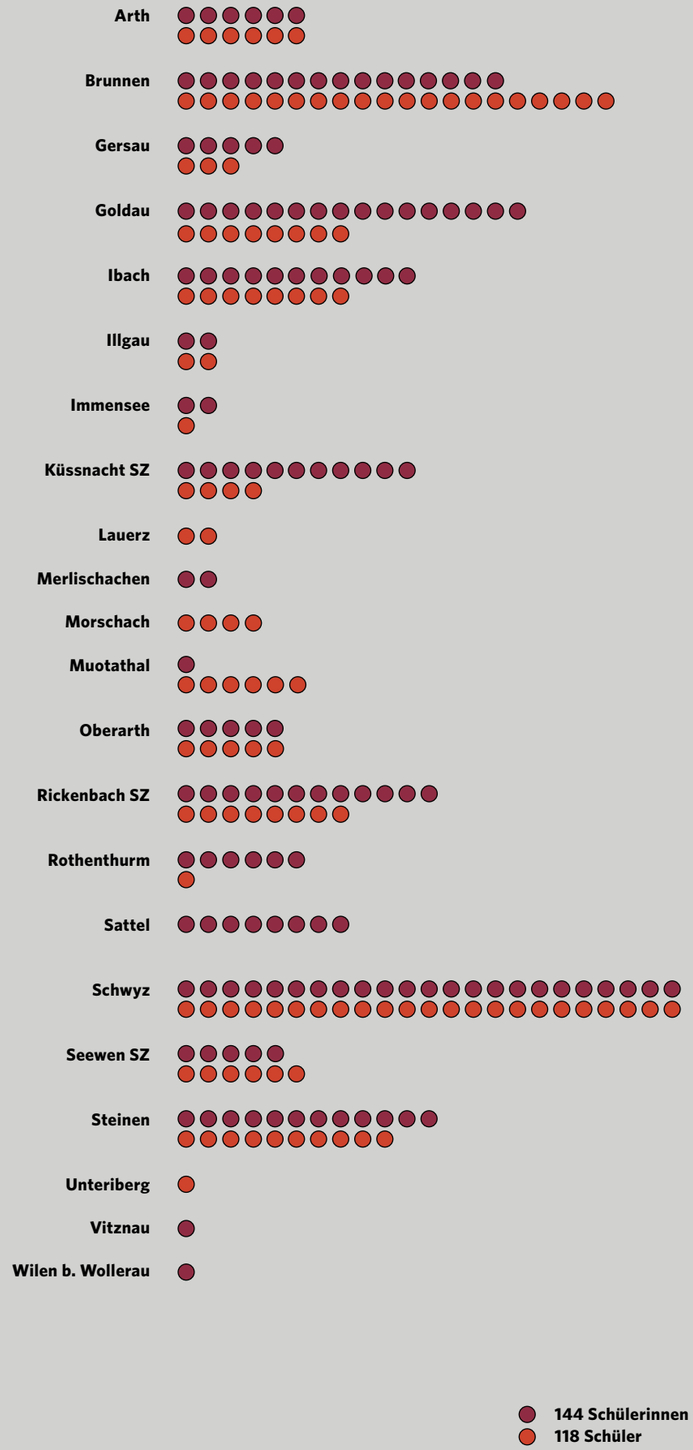
8

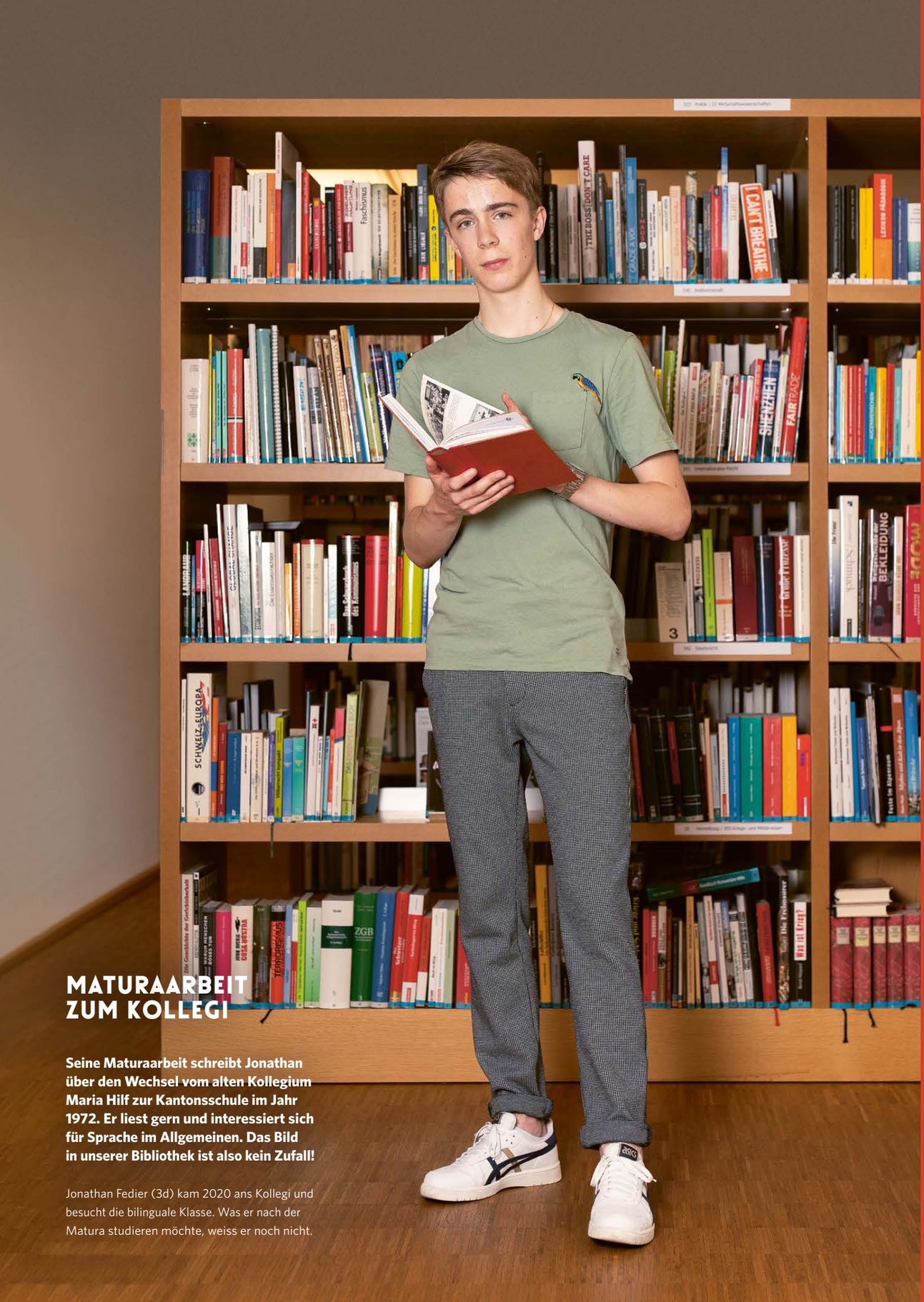
Total Lehrpersonen

50

Total Verwaltung

33





MATURAARBEIT ZUM KOLLEGI

Seine Maturaarbeit schreibt Jonathan über den Wechsel vom alten Kollegium Maria Hilf zur Kantonsschule im Jahr 1972. Er liest gern und interessiert sich für Sprache im Allgemeinen. Das Bild in unserer Bibliothek ist also kein Zufall!

Jonathan Fedier (3d) kam 2020 ans Kollegi und besucht die bilinguale Klasse. Was er nach der Matura studieren möchte, weiss er noch nicht.

Porträtfotografie
Erhard Jordi ist seit 1989 Lehrer für Physik und Mathematik am Kollegi. Als Gymnasiast in den 1970er Jahren hat er seine erste Spiegelreflexkamera zusammengespart. Später hat er ein Labor eingerichtet und mit Labortechnik experimentiert. Heute fotografiert er digital und entwickelt am Bildschirm. Er interessiert sich besonders für Licht und Farben. Mit grosser Freude hat er die Herausforderung der Porträtfotografie angenommen.

Impressum
© 2023 Kantonsschule Kollegium Schwyz
Redaktion: Lisa Oetiker-Grossmann
Fotografie: Erhard Jordi, Patrick Kälin, Stefan Kuerzi, Kollegi Schwyz, Staatsarchiv Schwyz
Gestaltung: Clavadetscher Gestaltung
Druck: Triner Media + Print AG, klimaneutral gedruckt KND-ID 53151-2309-1001
Papier: Refutura blauer Engel, Recyclingpapier
Auflage: 1400 Ex.

Die Kantonsschule Kollegium Schwyz ist ein staatliches Gymnasium, das in vier Jahren zur eidgenössisch anerkannten Matura führt. Neben einer bilingualen Klasse bietet die Schule auch ein Talent-Angebot für Musiker/innen und Sportler/innen auf hohem Niveau an, das in fünf Jahren zur Matura führt.

1856
KOLLEGI
SCHWYZ

KANTONSSCHULE
KOLLEGIUM SCHWYZ
Kollegiumstrasse 24
Postfach 2196
CH-6431 Schwyz
T +41 41 819 77 00
E sekretariat@kks.ch
W kks.ch

kantonschwyz